



Die Veranstaltungen vom 25.-31.08. können aufgrund der Vorgaben der Bundesregierung voraussichtlich leider nicht stattfinden!

Dienstag, 25.8.2020, 20.00 Uhr
Mighty Oaks
„Club Tour 2020“

Wie wahrscheinlich ist es, dass sich drei Jungs aus Washington, Südwestengland und Italien in Deutschland treffen und eine Band gründen? Ian Hooper, Craig Saunders und Claudio Donzelli haben genau das getan. Die drei Musiker haben sich zwar in Hamburg kennengelernt, stammen aber alle aus völlig unterschiedlichen Teilen der Welt. Sänger und Songschreiber Ian Hooper wuchs in den Vereinigten Staaten auf, Claudio Donzelli in Italien und Craig Saunders in England.

Da Hamburg schnell zu klein für die drei Folk-Musiker wurde, zogen sie vor zehn Jahren gemeinsam nach Berlin, wo sie ihre dreistimmigen und von Gitarren und Mandolinen begleiteten Songs erarbeiten. Ihren Durchbruch hatten Mighty Oaks mit ihrem Debütalbum „Howl“, das 2017 auf Anhieb in den Charts landete und die Band zu beliebten Festivalgästen machte.

Eine Aufzugfahrt in München, die zwei Leben für immer verändert. Die aus zweien ein gemeinsames macht, ein volles, ein reiches Leben. Und ein vergängliches: in der neuen Mighty Oaks-Single ALL THINGS GO erzählt Ian Hooper die Liebesgeschichte seiner Eltern. Aber der Song ist mehr als das, er ist auch eine Parabel über die Schönheit und Vergänglichkeit des Moments. „Mein Vater war ein mittelloser amerikanischer Student in München, der von einer Fremden zu einer Party eingeladen wurde – und auf dem Weg dahin im Aufzug meine Mutter kennenlernte.“ Was darauf folgte, war eine transatlantische Liebesgeschichte, zwei Kinder, und der frühe Krebstod von Hoopers Mutter.

Mit diesem intimen Stück schlägt die Band eine Brücke zwischen der letzten Akustik-EP und ihren neuen Songs. Das Geheimnis der Musiker? „Wir sind drei Individuen, die alle gleich zentral sind für die Band. Jeder von uns hat eine starke Rolle. Unsere drei Persönlichkeiten und die drei Länder, aus denen wir stammen, definieren unsere Musik“, erklärt Hooper. „Wir sind Vollblutmusiker – es gibt keinen Frontmann, jeder von uns kann auch alleine eine Band tragen.“

„Mighty Oaks beherrschen ihr Handwerk und damit auch ihr eigenes Erfolgsrezept: Auf ALL THINGS GO sitzt der Harmoniegesang, die Melodien sind ziemlich eingängig.“ (Musikexpress)

„Große Melodien für noch größere Gefühle haben alle neuen Songs intus.“ (WDR2)
„Das neue Album heißt ‚All Things Go‘ – frei übersetzt ‚Alles hat seine Zeit‘. Auch wenn die Vergänglichkeit im Titel mitschwingt, dieses Werk ist wieder ein Kurzurlaub in einer Welt, in der Werte wie Freundschaft und Familie ganz oben stehen.“ (ARD Morgenmagazin)

Mittwoch, 26.8.2020, 20.00 Uhr

Die vier Pianisten

Joja Wendt, Axel Zwingenberger, Martin Tingvall, Sebastian Knauer

„Vier Pianisten – ein Konzert“

Vier Klaviervirtuosen an einem Abend: Joja Wendt, der Klassik-Jazz-Pop-Allrounder, Axel Zwingenberger, das Boogie-Woogie-Urgestein, Martin Tingvall, der Jazzer, und Sebastian Knauer, ein rein klassisch ausgebildeter Pianist.

Jeder Pianist bekommt seinen eigenen Raum, daneben finden auch immer wieder ungewöhnliche Paare am Klavier zusammen: Der klassische Virtuose spielt mit dem Boogie Woogie-Meister, der Jazz-Pianist leitet mit farbigen Harmonien über zum Blues und gemeinsam entsteht eine Improvisation. Mal wird das Klavier vierhändig – und bei zwei Flügeln auf der Bühne sogar achthändig! – bespielt, mal wechseln sich die Pianisten während des Stückes ab und geben die Klavierbank frei für den Nächsten. Ein Abend voller Überraschungen und musikalischer Farben.

Sebastian Knauer, ein Virtuose mit entschiedener Bühnenpräsenz, hat sich mit höchster technischer Finesse und Musikalität als einer der wenigen Deutschen trotz der enormen Konkurrenz im internationalen Konzert-Geschäft etabliert. 2017 wurde er mit dem Echo Klassik ausgezeichnet.

Martin Tingvall, dreifacher Echo Jazz-Preisträger, komponierte mit großem Erfolg Hits für den Tatort oder auch das Comeback von Udo Lindenberg und hat sich mit seinem hinreißenden melodisch-energetischen Jazzstil, mit dem er seinem Instrument ungehörte Farben entlockt, einen Namen gemacht.

Joja Wendt hat als Liebhaber der alten Jazzmusik begonnen und sein Repertoire kontinuierlich auf viele andere Musikrichtungen erweitert. Der Träger des Louis Armstrong-Preises hat sich seinen großen internationalen Erfolg mit blendender Technik, mit virtuosen Interpretationen und nicht zuletzt als charismatischer Präsentator seiner ganz eigenen Musik erspielt.

Axel Zwingenberger ist bereits seit einigen Jahrzehnten hochspezialisierter Weltmarktführer in Sachen Boogie-Woogie. Er steht für eine aus der Tastatur geborene Musik. Mit enormem Drive und Gespür für den Aufbau von Atmosphäre repräsentiert er den Gipfel der europäischen Boogie-Woogie-Renaissance.

„Die fantastischen Vier am Klavier: An diesem Abend stimmt alles, sowohl der Klang als auch der Unterhaltungswert. Das Konzert lebt von der Verschiedenheit, den unterschiedlichen Stärken und Schwerpunkten der vier Tastenvirtuosen, von denen jeder auf seinem Gebiet ein Meister ist.“ (Hamburger Abendblatt)

Donnerstag, 27.8.2020, 20.00 Uhr

basta

„In Farbe“

Ein Zuviel an Grau musste man von basta noch nie befürchten. Beständig versorgen die fünf Jungs im besten Alter ihr Publikum seit Jahren mit lebensprallen Liedern, umwerfend komischen Geschichten und feinsinnigen Balladen und arbeiten so unentwegt an der kulturellen Kolorierung für eine Bunte Republik Deutschland.

Dass das a cappella, also nur mit Stimmen geschieht, ist dabei Nebensache, denn ganze Orchester und Bands entstehen vor den inneren Augen und Ohren des Publikums. Auch hier ist es der (musikalische) Farbenreichtum, der souveräne Zugriff auf alle erdenklichen Genres und Stilrichtungen, der basta so auszeichnet.

Diese irrwitzigen und doch so passenden Kombinationen sind neben ihrer umwerfenden Bühnenpräsenz so etwas wie bastas Markenzeichen: „Kranke Männer“ verbindet klassischen Hardrock mit maskuliner Wehleidigkeit, „Mein Auto“ alpine Ländlerromantik mit einer satirischen Hymne auf des Mannes besten Freund, das Auto.

basta nehmen das Leben ernst und humorvoll zugleich. Sie gewinnen jeder schmerzlichen, traurigen oder auch nur banalen Situation einen neuen Blickwinkel ab und machen ihn damit schöner. Und was einem den einen oder anderen Tag normal, alltäglich und grau erschienen haben mag, das sieht man spätestens nach dem Besuch einer basta-Show: in Farbe.

basta, das sind William Wahl, Hannes Hermann, Arndt Schmöle, René Overmann und Werner Adelman. Gegründet durch die damaligen Schulfreunde René und William im Teenageralter, um sich das Taschengeld ein wenig aufzubessern, beschloss die damalige Besetzung kurz darauf, ein eigenes Bühnenprogramm mit eigenen Liedern auf die Beine zu stellen.

Nach langem Tüfteln und Schreiben fanden im Jahr 2000 die ersten Konzerte der fünf Jungs statt – womit das Jahr 2000 als Gründungsjahr bei basta gilt.

Mit ungebretem kreativem Output brachte basta seitdem alle zwei Jahre ein neues Programm samt CD auf die Bühne und in die Plattenläden.

Seit Sommer 2019 singt basta mit Mirko Schelske, der bis 2018 Teil der Hannoveraner a-cappella-Gruppe „Fünf vor der Ehe“ war.

„Eine Pointe nach der anderen und die gelungenen schauspielerischen, tänzerischen und mimischen Aktivitäten der Sänger verursachten kollektive Lacher bei den Zuschauern.“

Cellesche Zeitung

„Töne, Rhythmus, Harmonien und Takt – musikalisch sitzt einfach alles. Aber darüber hinaus besitzen die Burschen von Basta auch die wunderbare Gabe, das Publikum wirklich zu unterhalten: mit entspannter Bühnenpräsenz, mit frechem, manchmal bissigem Humor und mit großartigen Moderationen [...]“

Wasserburger Stimme

Freitag, 28.8.2020
Samstag, 29.08.2020
Sonntag, 30.08.2020
Variété im Zelt mit dem GOP
„GALA“

Das Variété, ursprünglich im 19. Jahrhundert aus den öffentlichen Tanzsälen hervorgegangen, bietet seit jeher unter dem Motto „Einheit der Vielfalt“ eine bunte Mischung aus artistischen, tänzerischen, akrobatischen und musikalischen Vorstellungen.

Besonderen Kultstatus hat heutzutage das GOP Variété-Theater, das seit seiner Wiedereröffnung 1992 eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte geschrieben hat. Mit „Gala“ präsentieren das GOP nun eine Show, bei der jede einzelne Darbietung tatsächlich ein besonderer Act ist.

Durch ein Programm mit internationaler Artistik, atemberaubender Akrobatik und viel Humor führt der Entertainer, Comedian und Bauchredner Daniel Reinsberg! Mit dabei: Jonas Witt, einer der schnellsten Cyr Artisten, Twin Spin, das im Duo die Diabolos durch die Luft schleudert, Tory Boggs, die mit ihrem Springseil weltrekordverdächtige Sprünge absolviert, und die Partnerakrobatik von Anissa und Anssi, die kaum gesehene Tricking-Salti integriert. Für die ruhigen und sinnlichen Momente in der Show begeistert Sina mit ihrer Luftakrobatik das Publikum und nicht zuletzt wird Daniel Reinsberg das Publikum verzaubern, wenn sich sein Waschlappen Tarzan in das Shampoo verliebt oder sein Pinguin Scholli jedes Eis zum Schmelzen bringt.

Mit viel Phantasie, Liebe zum Detail und einer großen Portion Leidenschaft zeigen Ihnen die Ausnahmekünstler alle Facetten zeitgenössischer Variété-Kunst — humorvoll, kunstvoll, artistisch und spektakulär.

„Und dieses Füllhorn voller frecher, schräger Ideen, ergießt sich in seiner bunten Vielfalt über die Bühne des GOP. Dieses Kaleidoskop geistreicher, tiefsinniger und warmherziger Momente ist in seiner springlebendigen Quirligkeit außerordentlich mitreißend und ansteckend. Spektakulär und doch vertraut, schrullig aber nicht überspannt, richtungsweisend aber ohne erhobenen Zeigefinger.“ (WAZ) Freitag,

28.8.2020, 21.30 Uhr
Enno Bunger
„Was berührt, das bleibt.“

Sensibler Deutschpop über Leben und Tod mit dem nötigen Funken Optimismus

Wäre Enno Bunger bloß ein musikalischer Dienstleister, würde er seine persönlichen Erfahrungen mit dem Tod ignorieren. Er würde die Spuren auf seiner Seele für sich behalten und in seinen Liedern einfach unverfängliche Phrasen collagieren, wie man es heute so macht. Aber Enno Bunger ist Künstler.

Und als solcher lässt er uns teilhaben. An der Furcht vor dem Diebstahl der Lebenszeit und dem Zorn auf die Unverfrorenheit des Räubers. An der Innigkeit und Nähe, die im gemeinsamen Kampf entsteht. An der Trauer, wenn der Kampf verloren geht und an dem völlig neuen Blick auf das Leben, wenn man ihn gewinnt und seine Zeit nicht länger vergeuden möchte.

Enno Bunger bietet den Soundtrack für ein besseres Leben. Eines, in dem man lieber gute Erinnerungen sammelt als Messenger-Verläufe. Eines, in dem die Qualität des Augenblicks größeren Wert hat als das imaginierte Ziel in der Ferne.

Die Qualität wird lyrisch wie musikalisch in jedem Ton umgesetzt. Mutig öffnen sich Bunger und seine Musiker modernen stilistischen Formen. „Bucketlist“, „Wolken aus Beton“, „One-Life- Stand“ und vor allem das sechsminütige „Ponyhof“ erzählen ausschweifend und tanzbar entwaffnend emotionale Geschichten in der einzigen Form, die ein ganzes Leben in ein paar Dutzend Verse packen kann: Dem Sprechgesang. „Stark sein“ und „Konfetti“ erinnern als klassisch große und dennoch geschmackvolle Piano-Pop-Balladen an Höhepunkte von Oasis oder Robbie Williams und sind so in diesem Land noch nicht geschrieben worden.

Der ostfriesische Pianomann Enno Bunger besserte schon als Teenager in Leer sein Taschengeld als Kirchenorganist und Barpianist auf. Er spielte bei Hochzeiten und Beerdigungen, in Big Bands und in Kneipen.

Charakteristisches Merkmal seiner Lieder sind melancholische Texte, musikalisch zeichnen sie sich durch eine Mixtur aus Indie, Pop, Folk, Electronica und Rap aus.

„Nicht selten führt die künstlerische Verarbeitung von persönlichen Schicksalsschlägen zu großartiger Musik. Das gilt auch für den ostfriesischen Klavierpoeten Enno Bunger“ *Leipziger Volkszeitung*

„Seine Lieder und Texte fesseln und das schon seit gut einem Jahrzehnt. Ob klassisch am Klavier oder folk-poppig als Trio oder rappend. Und stets mit einer ungeheuren Leichtigkeit. Der SingerSongwriter probiert sich in neuen Musikstilen aus. Enno entwickelt sich musikalisch immer weiter“ *ARD Morgenmagazin*

Samstag, 29.8.2020, 14.00 Uhr
Theater Lichtermeer
„Der kleine Drache Kokosnuss“

Wie passt ein ganzes Land in eine kleine Flasche? Wieso ist Zauberer Holunder auf einmal gar nicht mehr nett zu seinen Untertanen? Und was können der kleine Drache Kokosnuss und seine Freunde tun, damit im Flaschenland alles wieder gut wird? Wichtige Fragen, die dringend geklärt werden müssen.

Also bricht der kleine Feuerdrache zu einem ganz besonderen Abenteuer auf. Mit dabei sind natürlich auch das schlaue Stachelschwein Matilda und der Fressdrache Oskar (keine Angst, er ist Vegetarier).

Alle Drachenfans haben jetzt die Möglichkeit, ihre Helden hautnah und live zu erleben, denn Ingo Siegners großer Bucherfolg kommt nun endlich und exklusiv als aufwändiges Kindermusical auf die große Bühne. Drachen, Zwerge und Zauberer spielen, singen und tanzen vor einem wandelbaren Bühnenbild durch die spannende Geschichte. Eine märchenhafte Welt wartet darauf, neu entdeckt zu werden.

Der kleine Drache Kokosnuss ist die zurzeit erfolgreichste Kinderbuchfigur Deutschlands. Absolut zu Recht, erlebt Kokosnuss doch stets lustige und lehrreiche Abenteuer mit seinen Freunden. Über fünf Millionen verkaufte Bücher, zwei Kinofilme und eine eigene Serie auf KIKA sind der Dank für die unerschöpfliche, freche und farbenfrohe Fantasiewelt von Ingo Siegner.

Das Theater Lichtermeer wurde 2013 von André Hajda und Timo Riegelsberger in Itzehoe gegründet und erschafft seither Musicalerlebnisse für die ganze Familie. Mit viel Leidenschaft hauchen sie bekannten Figuren aus Buch, Film und Fernsehen magisches Bühnenleben ein.

Der einzigartige Lichtermeer-Mix besteht aus einer detailverliebten Inszenierung mit professionellen Musical-Darstellern, fantasievollen Schattenspielen und lustigen Handpuppen. Die mitreißenden Kompositionen von Timo Riegelsberger bewegen Kinder und alle, die das Kind im Herzen bewahrt haben.

Für Kinder ab 4 Jahren

Samstag, 29.08.2020

Samstag, 29.8.2020, 21.30 Uhr

Hugh Coltman

„Who's Happy“

Hugh Coltman ist ein geborener Bühnenmensch.

Mit seiner Band, der Brass-Section, der fantastischen Gitarre von Freddy Koella (der unter anderem für Bob Dylan sein Handwerk ausübte!) und den treibenden Drums von Raphaël Chassin wird jeder Song zu einem energetischen Highlight.

Für seine Hommage an Nat King Cole „Shadows – Songs of Nat King Cole“ wurde Hugh Coltman als Sänger des Jahres beim renommierten Victoires du Jazz 2017 ausgezeichnet. Auf seinem Album „Who's Happy?“ erkundet er den farbenreichen Sound des New Orleans Jazz. Alles begann 2012: Hugh Coltman entdeckte „die Nonchalance von Jazzmusikern, die mehr Rock'n'Roll sind als viele Rockmusiker“. Die Stars seiner Kindheit wie Kid Ory, Sidney Bechet, Fats Domino, Dr. John und The Meters haben ihre musikalischen Wurzeln alle im New Orleans Jazz. Also erfüllte sich Coltman einen Traum und nahm „Who's Happy?“ komplett in New Orleans auf. Produziert wurde das Album von Freddy Koella, der bereits mit Stars wie Bob Dylan, Willy DeVille, Odetta, k.d. lang, oder Carla Bruni gearbeitet hat.

Der in Frankreich lebende und in Großbritannien geborene Coltman, war früher Lead-Sänger der Blues-Rock-Gruppe „The Hoax“, bevor er als Folk-Rock-Songwriter Erfolge feierte und schließlich das Jazz-Erbe für sich entdeckte.

„Der Brite Hugh Coltman bewegt sich mit seiner Musik souverän zwischen den Stilen und faszinierte damit das Publikum.“ (Radio Bremen)

Sonntag, 30.8.2020, 11.00 Uhr
Kitsch-und Kulturflohmarkt
Drei Meter zu 15,00 €

Bummeln, trödeln, stöbern und entdecken!

Ein Flohmarktbesuch lohnt sich immer! Auch wenn man keinen kleinen Schatz ergattern konnte, hat man doch jede Menge schöne Erlebnisse im Gepäck und einen schönen Tag verbracht. Im idyllischen Ambiente zwischen der Oker und den imposanten roten Zelten können Sie wieder bummeln, stöbern und feilschen um Kunst und Kitsch, Trödel und Kram.

Ob als Käufer oder Verkäufer - mischen Sie doch einmal mit beim bunten Treiben. Bei Kaffee, Kakao, Kuchen und anderen Leckereien genießen Sie die entspannte Atmosphäre. Denn Flohmärkte sind der perfekte Zeitvertreib – ob Möbel, Mode oder Accessoires, edle Gläser, Comics, Schallplatten oder Bücher: Sein individuelles Schnäppchen findet bestimmt jeder!

Standanmeldung: (0531) 280 18 18

Montag, 31.8.2020, 20.00 Uhr
Starbugs Comedy
„Jump!“

Mit hinreißender, verblüffender Dynamik verlassen Starbugs Comedy in ihrer neuen Show die bekannten Sphären der Comedy. Die drei coolen Typen ziehen ihr Publikum so umwerfend fantasievoll, witzig und listig herein, dass es aus dem Staunen nicht mehr herausfindet.

Sie erzählen keine Witze, und dennoch lacht das Publikum in einem durch. Drei Männer, drei rot-weiß-gestreifte T-Shirts, verblüffende Effekte und Requisiten genügen, um das Publikum in einem begeisternden, minutiös getakteten Spektakel mitzureißen. Die neue Komikdroge ist umwerfend stark – voller Timing, Rhythmus, Sound und Songs. Wie sich das anfühlt: schlicht phänomenal. Man ahnt, wie's funktioniert und kann's nicht fassen. Pausenlos geht etwas in die Hose, aber nie so, wie man es erwartet. Wenn man glaubt, der Schuss sei draußen, erwischt einen hinterher kalt der Knall.

Im sprunghaften Auf und Ab spult Starbugs Comedy das Leben virtuos rückwärts und vorwärts – mal in Zeitlupe, mal im Zeitraffer. Sympathisch augenzwinkernd flirten sie mit dem Publikum, während sie sich selbst überlisten. Die unerschöpfliche Imagination von Starbugs Comedy hat extreme Nebenwirkungen: Lachmuskelkater. Und ohnehin: Fabian Berger, Martin Burtscher und Wassilis Reigel machen mit Starbugs Comedy die weltweit erfolgreichste Schweizer Comedy-Show. Ihre Gastspiele in über dreißig Ländern und Städten von New York bis Tokio haben ihnen schon unzählige Preise eingebracht, u.a. den Publikumspreis Prix Pantheon, mehrfache Auszeichnungen des Internationalen Zirkusfestivals Monte Carlo oder den Hamburger Comedy Pokal.

"Die Starbugs, die beste Schweizer Errungenschaft seit Emil Steinberger und Ricola Kräuterzucker..." Hersfelder Zeitung

"Fast genial. Starbugs sind kräftig, schrill und lustig." Berner Zeitung

"Mit atemberaubenden Tempo von einem Gag zum anderen." Badische Zeitung

"Ihre Show ist genial arrangiert und atemberaubend." Bieler Tagblatt

Montag, 1.9.2020
Dienstag, 2.9.2020
Gerburg Jahnke
„hat eingeladen...“

Frau Jahnke hat eingeladen...

... und zwar Lieblingskolleginnen aller Genres, Alter, Haarfarben.

Wir wollen nicht mehr darüber reden, dass es nur so wenige gute Frauen in der Szene gäbe. Wir sind präsent, und wir sind viele. Wir sind witzig, politisch, böse, moralisch oder absurd, wir können singen oder eher nicht, und meistens sind wir schön!

Im Programm der Komikaze-Kabarettistin **Patrizia Moresco** bleibt Nichts und Niemand verschont, am wenigsten sie selbst. Der südländische Wirbelwind besticht durch bissigen, engagierten und doppelbödigen Humor.

Flink wie ein Wiesel, aufgeregt wie eine Henne, scheu wie ein Feldhase: **Frieda Braun** hat viele Gesichter. Ihre Geschichten wimmeln von knarzigen Charakteren und ihr Wortwitz trifft mal direkt ins Schwarze, mal nimmt sie sehr kuriose Umwege, doch: Es vergeht kaum eine Minute, in der das Publikum nicht lachen muss.

Anka Zink, Kennerin der menschlichen und zwischenmenschlichen Krisen und Katastrophen, serviert ihrem Publikum Comedy mit Arroganz. Ein höllischer Spaß für alle, die böses Kabarett mögen, Vorurteile lieben und Ungerechtigkeit hassen.

Die mehrfach ausgezeichnete Cellistin **Rebecca Carrington** spielte überall auf der Welt in großen Orchestern, bevor sie mit ihrem Solo-Programm selbst ein Star wurde. Schönste Töne, komödiantisches Talent und grandioser Humor! Würde man nicht ununterbrochen lachen, würde man angesichts so viel Talents nur ehrfürchtig staunen.

Gerburg Jahnke, bekannt geworden durch das Frauenkabarettduo „Missfits“ ist seit 2005 solo unterwegs auf den deutschen Bühnen und regelmäßig im Fernsehen präsent. Jahnke erhielt viele Preise für ihr künstlerisches Schaffen, u. a. den Deutschen Comedypreis und in diesem Jahr den deutschen Kleinkunstpreis.

„Es wird aber nicht nur plump die Geschlechterkeule geschwungen – hier wird wohldosiert, bittersüß und mit ganz viel Charme und Intelligenz über die Herren der Schöpfung geplaudert und sinniert.“ (NEUE PRESSE)

„Ein Mädelsabend zum Ablachen – auch für Männer. Stehende Ovationen!“ (WAZ)

„Gerburg Jahnke und ihre Kolleginnen bringen 2000 Zuschauer zum Lachen: Klimakteriumsneid trifft Thermomix-Hass“ (WESTFALEN BLATT)

Dienstag, 1.9.2020, 20.00 Uhr
Der Tod
„Zeitlos“

Der Tod ist wieder da!

Doch egal, wann und wohin er auch kommt, von IHR ist stets zu wenig vorhanden. Deshalb wird es höchste Zeit über die Zeit zu reden, findet Deutschlands beliebtester Sensenmann.

In seiner neusten und bisher kritischsten Show widmet sich der Erfinder der Death Comedy der absoluten Mangelware der Menschheit und versucht mit seinem Publikum herauszufinden, ob Ewigkeit denn wirklich immer erstrebenswert sein sollte. Selbst Eintagsfliegen leben heutzutage entspannter als ein Mensch. Ihnen fehlt einfach die Zeit für Stress, Selfies und Altersarmut. Verhüllt in dunkler Kutte und mit seiner unverkennbar engelsgleichen Stimme betrachtet der Tod ironisch und mit seinem ganz eigenen dunklen Humor das Streben der Menschheit nach mehr Sand im Stundenglas. Ein Programm vom Sinn des (Ab-) Lebens, von den Vorzügen der Deadline und die lang erwartete dritte Stufe der landesweiten Image-Kampagne.

Der Tod nennt sich ein Berliner Komiker, der mit Death Comedy erfolgreich ist, in vollen Hallen spielt und bei Stefan Raab auftrat. Sein Gesicht bleibt unter einer Kutte unerkannt. Seit er im Sommer 2011 zum ersten Mal die Bühne betrat, wurden seine Bühnenshows bereits mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Publikumspreis der Leipziger Lachmesse 2019 und dem Thüringer Kleinkunstpreis.

„Ein Sensenmann zum Totlachen!“ (Süddeutsche Zeitung)

„Teuflisch gut.“ (Münchner Merkur)

„Ich freu mich jetzt schon zum dritten Mal auf den Tod.“ (72jähriger Fan vor Auftritt)

Donnerstag, 3.9.2020, 20.00 Uhr
Gregor Meyle & Band
„Die Sommerkonzerte 2020“

Seine Lieder und Texte sind gefühlvoll, neugierig und voller Optimismus. Mit Gelassenheit und einer besonderen Lebensfreude erzählt der Mann mit Gitarre, Brille und Hut in lauten und leisen Songs aus dem Leben. Ein Konzert mit Gregor Meyle ist wie ein Abend unter Freunden.

Auf der Bühne dürfen natürlich auch altbekannte Klassiker wie „Niemand“ oder „Keine ist wie du“ nicht fehlen. Es gibt große Emotionen und ein Cross-Over aus zahlreichen Musikstilen von einem, der mit offenen Augen durch die Musikwelt geht und sich stets inspirieren lässt, ganz persönliche, neue Lieder zu kreieren. Ausverkaufte Konzerte, Goldene Schallplatten, Auszeichnungen wie den „Echo“-Award und den „Deutschen Fernsehpreis“ sowie mit „Meylesteine“ sogar ein eigenes TV-Format: Das erreichen nur sehr wenige Künstler.

Der in der Region Stuttgart aufgewachsene Meyle (geb.1978) bekam im Alter von vier Jahren seine erste Gitarre geschenkt. Als Zwölfjähriger wurde er Mitglied einer Band, die mit Coverversionen der Rockband Guns N' Roses auftrat. Bald schrieb er erste eigene Lieder, arbeitete neben der Schule in einem Gitarrenladen und gab selbst Gitarrenunterricht.

Mit „So soll es sein“ erschien 2008 das erste Album von Gregor Meyle, nachdem er im Jahr zuvor durch die Castingshow von Stefan Raab *SSDSDSSWEMUGABRTLAD* (Stefan sucht den Superstar, der singen soll, was er möchte, und gerne auch bei RTL auftreten darf) bekannt wurde. Meyle trat als einziger Teilnehmer ausschließlich mit selbstgeschriebenen Balladen auf und belegte im Finale Platz 2 hinter der Schweizerin Stefanie Heinzmann. Es folgten drei Studioalben, die sich in den Hitlisten platzieren konnten. 2014 brachte die Show „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ bei VOX den endgültigen Durchbruch für den sympathischen Schwaben. Im selben Jahr erschien sein viertes Album „New York – Stintino“, das direkt in den Top Ten der Charts landete. 2015 bekam er dann seine eigene TV-Sendung „Meylesteine“, in der er andere Musiker wie Stefanie Heinzmann und Sarah Connor besucht und persönliche Einblicke in ihr künstlerisches Wirken gewährt.

Es bleibt spannend rund um den Künstler: Der Sommer 2020 bringt viel neue Musik – zum Beispiel live eine Vorschau auf das Album, das im Herbst erscheinen wird.

„Gregor Meyle versteht es, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Das liegt an seinen Liedern und wunderbaren neuen Geschichten. Wenn er singt und erzählt, erzeugt er eine ganz besondere Intimität und Nähe zum Publikum.“ *HR1*

„Stilistisch betrachtet ist Gregor Meyle eine verblüffend vielseitige Persönlichkeit. Der Sänger und Gitarrist aus Backnang kann Pop, Rock, Blues, Folk, Jazz und noch einiges mehr; nichts davon spielt er so ganz, aber jedes Genre kompetent und fluffig.“
Stuttgarter Nachrichten

Freitag, 4.9.2020, 19.00 Uhr
die feisten
„Das Feinste der feisten“

2MannSongComedy

Nachhaltiger Humor, unglaubliche Geschichten, voller Körpereinsatz, Saitensprünge, Gänsehautmomente und Stimmen, die sich durchs sehens- und hörenswerte Programm bluesen, säuseln und rocken. Alles garantiert – und noch mehr: die feisten bieten nur das Feinste.

„Spielt doch mal Dies, spielt doch mal Das. Was ist mit Flamingo Dolores, singt ihr auch das Gänseblümchen? Und „Du willst immer nur f...?“

Die Antwort lautet: „Ja, machen wir!“ Denn C. und Rainer packen das Beste ihres umfangreichen Repertoires in ihre persönlichen TOP20. Den Sprung in die feisten Charts haben aber auch ganz neue Songs wie der feucht- fröhliche „Junggesellenabschied“ oder die euphorisch groovende „Dönerrevolution“ geschafft.

Das ungewöhnliche Duo befindet sich dabei im steten musikalischen Rollentausch. Multiinstrumentalist und Background-Vocal-Artist Rainer übernimmt dann gern mal den Leadsänger-Part, während der stimmgestählte C. sich an Gitarre und Trommel versucht. Und das alles auch mal umgekehrt. Bei diesen Allround-Talenten wird Unterhaltung mit unvorhersehbaren Überraschungen großgeschrieben.

Mit stoischer Ruhe schippern die beiden durch ein eskalierendes Publikum, das oft schon vor dem eigentlichen Ende des Songs vor Lachen zerplatzt ist. Deshalb, auf zum Feinsten der feisten, wenn es heißt: Jetzt oder nie, entspannte Euphorie!

Rainer und C sind seit über 30 Jahren befreundet, machen gemeinsam Musik und teilen nicht zuletzt eine große Vorliebe für Knoblauch. Die beiden waren 25 Jahre mit dem Trio Ganz Schön Feist unterwegs, heimsten diverse Kleinkunstpreise ein und waren, wie man so schön sagt, bekannt aus Funk und Fernsehen.

Seit 2013 stehen die beiden Musiker als Duo Zwei-Mann-Song-Comedy deutschlandweit auf den Bühnen und wieder hagelte es Kleinkunstpreise. Als Krönung bekamen die feisten für ihr Schaffen die wohl bedeutendste Trophäe in ihrem Genre: den Deutschen Kleinkunstpreis 2017!

Zeichen mit Leerzeichen: 1931

Freitag, 4.9.2020, 21.30 Uhr
Jazzanova Live
„mit Special Guests“

Seit rund 20 Jahren steht das fünfköpfige Kollektiv Jazzanova für erstklassige und klanglich einmalige Jazz-Unterhaltung.

Mit „The Pool“ veröffentlicht die Berliner Live-Band nach zehn Jahren ihr bisher reifstes und zugleich faszinierendstes Studioalbum und läutet damit ein neues Kapitel in ihrer beeindruckenden Musik-Geschichte ein. Für die meisten Künstler wäre das vermutlich beängstigend. Nicht so für Jazzanova. Denn der ständige Zustand des Werdens ist quasi DNA dieses außergewöhnlichen Ensembles. Von Rhythmus zu Rhythmus, von Stil zu Stil ist viel weniger zu hören, als bei den ersten Aufnahmen – alles dreht sich um die Logik des einzelnen Songs. Doch zugleich gibt es auch schillernde Farben, die sich von Minute zu Minute verschieben. Wie immer gibt es auch wieder eine beeindruckende Auswahl an Kollaborateuren – und jeder Sänger oder Rapper bringt seine ganz eigene Note in das Werk ein.

Die beiden Jazzanova-Produzenten Stefan Leisering und Axel Reinemer stehen als Teil der neunköpfigen Band auf der Bühne und heizen dem Publikum mit rhythmischem Jazz und Soulful Elektronik ein.

„Es braucht nur wenige Takte, dann stehen die wenigsten Füße still.“ (Badische Zeitung)

Samstag, 5.9.2020, 19.00 Uhr
Släpstick

Eine hinreißende Hommage an die Stummfilmära. Fünf Musikclowns und Vollblutmusiker aus Holland in einer turbulenten und grandios inszenierten Show – Lachmuskelkater und Ohrwürmer garantiert!

In einer Hommage an die Zeit der Stummfilmära macht die holländische Band Wereldbänd mit ihrem Programm „Släpstick“ auf anrührende und liebevoll-spielfreudige Weise dem Genre des Stummfilms und seinen unvergesslichen Vertretern wie Charlie Chaplin, den Marx Brothers oder Laurel und Hardy größte Ehre. „Wer in dieser grandiosen Musik-Comedy-Show gewesen ist, kann sich glücklich schätzen und behaupten, zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen zu sein“, lobt die Presse die originelle Ansammlung von musikalischen und komödiantischen Einlagen in bester Slapstick-Tradition, stets modern interpretiert. Fünf niederländische Vollblutmusiker und Absolventen renommierter Konservatorien und Hochschulen ihres Landes, vereinen dabei feinsinnig komödiantisches Spiel und bravouröse Musikalität – und das auf über 100 Instrumenten. Mit ihrer außergewöhnlichen Gabe für Timing, dem richtigen Gespür für Exzentrik sowie einem Hauch von Melancholie versetzt die Musik-Theater-Gruppe sowohl das Publikum als auch die Kritiker in Staunen: Mit ihrer außergewöhnlichen facettenreichen Show gelang es den Musikern den Wettbewerb um den begehrten „Spirit of the Fringe Award“ 2017 in Edinburgh für sich zu entscheiden. Einen weiteren internationalen Comedy-Preis gewann Släpstick zuletzt mit dem Moerser ComedyArts-Price 2019.

„Diese perfekte und höchst unterhaltsame Mischung aus Filmeinspielungen der alten Klassiker, musikalischer Virtuosität, zwerchfellerschütternder Körperkomik und nostalgischer Verbundenheit in Anlehnung an die reiche Tradition dieser Kunstform ist schlichtweg so beeindruckend wie komisch.“ The List

„Wie die Musik wird auch der Spaß hier noch von Hand gemacht, weshalb sich die Show trotz blitzschneller Attacken auf die Lachmuskeln zugleich in aller Ruhe entwickelt.“ Kieler Nachrichten

Wörter 259

Zeichen mit Leerzeichen 2000

Samstag, 5.9.2020, 21.30 Uhr
Blind Date

Erneut laden wir Sie ganz herzlich zu unserem Blind Date ein.

Ein Blind Date ist ja bekanntlich ein Stelldichein zwischen zwei Menschen, die sich nicht kennen und kaum etwas voneinander wissen. In unserem Fall treffen Sie auf hervorragende Künstler, die Ihnen vorab jedoch verborgen bleiben. Seien Sie also neugierig, offen und vor allem begeisterungsfähig.

Einige wenige Informationen können Sie unserem Potpourri der Pressestimmen entnehmen:

„Fünf exzellente Musiker, die sich ihren eigenen Mythos geschaffen haben, bedienen sich hemmungslos an ihren Lieblingshits, frech, skurril und in verschlissenen Unterhosen präsentieren sie die wildeste und witzigste Rock'n'Roll- Show aller Zeiten.

Das ist keineswegs eine normale Coverband, mit Shabby Chic und unrasierter Ehrlichkeit als Kunstform. Der Auftritt ist ein Mix aus Konzert und Clownerie, eine Mischung aus musikalischem Können und grandioser Bühnenunterhaltung. Mit bestem musikalischem Können und grandiosen Neu-Erfindungen bekannter Hits treiben die fünf das Publikum durch die drei Stadien der Verzückung: Staunen, Wallung, Ekstase. Umwerfende Straßenmusik und beste Bühnenkunst!

Die Besucher sind völlig aus dem Häuschen über die hochmusikalische Frechheit, mit der diese fünf zerlumpten Gestalten im Reservoir der Rockgeschichte wühlen und die Klassiker kräftigst gegen den Strich bürsten.“

Sonntag, 6.9.2020, 14.00 Uhr
Kinderzirkus Giovanni
„Die Welt der Poesie“

Im Kinderzirkus Giovanni dreht sich alles um die Poesie. Gedichte, Schüttelreime und Balladen inspirierten die Macher zu den neuen Nummern des 36. Programms. Da schleicht Rilkes Panther durch die Manege, Matthias Claudius' Mond lässt das Zirkuszelt erstrahlen und Goethes Erlkönig linst durch den roten Vorhang. Henriettes Bimmelbahn zockelt im Rund und Kuckuck und Esel haben einen Wettstreit, während Ottos Mops mit Übelkeit kämpft. In schillernden Kostümen erwecken die Kinder und Jugendlichen mit Akrobatik, Einrad, Diabolo, Jonglierkeulen oder am Trapez ihr Lieblingsgedicht zum Leben, während das Orchester die Ode an die Freude spielt. Kommen Sie! Staunen Sie! Lauschen Sie! Lassen Sie sich verzaubern und entführen – in die Welt der Poesie!

Der Kinderzirkus Giovanni wurde 1984 von einer Gruppe jugendlicher Mitarbeiter der evang.-luth. Johannes-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen gegründet.

Ursprünglich wollten die 20 Jugendlichen nur die Kinder des Stadtteils für ein Ferienlager unter dem Thema ‚Zirkus‘ begeistern. Als sie im Juni 1985 die ersten Anfänge in Jonglage, Akrobatik und Clownerie auf alten Teppichen, in einer improvisierten Manege aus roten Bretter auf alten Weinkisten zeigten, ahnten sie nicht, dass dies der Startschuss für den Kinderzirkus Giovanni sein sollte.

Seitdem haben an die 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Kinderzirkus Giovanni gespielt und ehrenamtlich gearbeitet – und dabei ein kleines eigenes ‚Zirkus-Unternehmen‘ geschaffen.

Auch wenn sich vieles in den letzten fünfunddreißig Jahren verändert hat – die Ziele im Kinderzirkus Giovanni sind dieselben geblieben: Kindern und Jugendlichen einen Raum zu bieten, phantasievoll zu spielen, ihnen die Möglichkeiten zu geben, etwas zu wagen, Ängste zu überwinden, sich auszuprobieren und ihre Stärken zu entdecken. Pate der jungen Akteure ist Bernhard Paul, Direktor des berühmten Circus Roncalli, der die Nachwuchs-Artisten jedes Jahr in sein großes Zirkuszelt zu einer gemeinsamen Vorstellung einlädt. Neben dem ‚Prix Roncalli‘ erhielt Giovanni bereits den ‚1. Deutschen Kinderpreis‘ und den Preis der Kulturpolitischen Gesellschaft.

Sonntag, 6.9.2020, 19.30 Uhr
Bodo Wartke
„Wandelmut“

Immer wieder überraschend:

Seit über 20 Jahren steht der Wortakrobat Bodo Wartke auf der Bühne und bringt in gewohnter Manier sein Publikum zum Lachen, zum Nach- und Weiterdenken. Der Künstler, der sich einen Reim auf alle Ungereimtheiten des Lebens macht, berührt mit seinen vertonten Geschichten und lässt auch ernste Töne nicht aus. Poetisch, politisch, persönlich, prägnant!

Bodo Wartke begeistert als Chansonnier und Pianist ebenso wie als wandlungsfähiger Schauspieler oder charmanter Conférencier. Mit seinem Wortwitz stellt der Klavierkabarettist sich auch kontroversen Themen.

Die ganze Bandbreite seines Könnens dokumentieren sechs Klavierkabarettprogramme. Bodo Wartke erhielt im Jahr 2004 im Mainzer Unterhaus den renommierten Deutschen Kleinkunstpreis in der Sparte „Chanson“.

Der 43jährige Wartke wuchs in Reinbek und Bad Schwartau auf. Von 2000 bis 2005 studierte er Klavier und Gesang an der Universität der Künste in Berlin und wirkte bereits 1998 als Conférencier in einer Varietéshow mit. Seit 2007 ist Bodo Wartke regelmäßiger Gast beim 3satfestival, seit 2014 auch beim Schleswig-Holstein Musik Festival.

Klavierkabarett in Reimkultur – so bezeichnet Bodo Wartke seine Kunst der Unterhaltung: schmissige Lieder mit exzellent gereimten Texten voller Wortwitz, zu denen er sich selbst souverän am Klavier begleitet. „Gleichzeitig und nicht nacheinander“, wie er nicht müde wird zu betonen, denn „andernfalls würde es ja doppelt so lange dauern.“

„Er pflegt die schöne alte Tradition des Klavierkabarettisten nach Vorbild eines Georg Kreislers [...] . Neben den heiteren Tönen erlebte das Publikum auch etliche melancholische Momente.“ WJ, Emdener Zeitung

„Das zu Recht begeisterte Publikum verabschiedet Wartke mit donnerndem Applaus, Jubel und Standing Ovationen.“ Augsburgische Allgemeine - Günzburger Zeitung

Zeichen mit Leerzeichen 1838

Montag, 7.9.2020, 20.00 Uhr
Götz Alsmann
„L.I.E.B.E.“

Götz Alsmann singt Lieder der Liebe. Tut er das nicht immer? Eigentlich ja.

Nach seinen musikalischen Ausflügen nach Paris, New York und Rom, jeweils dokumentiert durch preisgekrönte Alben und über 700 Konzerte in den letzten neun Jahren, widmet sich der König des Jazzschlagers wieder den Werken der großen Komponisten und Texter des deutschen Sprachraums. Deren Spezialität waren schon immer Liebeslieder – romantisch und zart, verträumt und verrückt, aber auch draufgängerisch und wild.

Ganz gleich, ob es sich dabei um Werke aus den 20er und 30er Jahren handelt, um Chansons der Nachkriegszeit oder um Preziosen aus der Schlagerwelt der 50er und 60er Jahre – all' diese Klassiker werden im typischen Sound der Götz Alsmann Band behutsam in die Welt des Jazz überführt und beweisen dadurch ihren Charme, ihre Eleganz, ihren Humor und ihre zeitlose Qualität.

Die Band, die Götz Alsmann begleitet, besteht aus Musikern, die zum größten Teil seit Jahrzehnten zum Ensemble gehören. Ihr Platz in der Musikgeschichte ist ihnen sicher. Sie erleben:

Götz Alsmann (Gesang, Piano und mehr)
Altfrid M. Sicking (Vibraphon, Xylophon, Trompete)
Ingo Senst (Kontrabass)
Rudi Marhold (Schlagzeug)
Markus Paßlick (Congas, Bongos, Percussion)

Götz Alsmann, der Großmeister des deutschen Jazzschlagers und Conférencier der alten Schule, nimmt in der nationalen Unterhaltungslandschaft eine unangefochtene Spitzenposition ein. Kaum eine andere Person im deutschsprachigen Showgeschäft kann ein vergleichbares Maß an musikalischem Talent, unverkrampftem Witz und gehobener Wortakrobatik vorweisen. Entsprechend facettenreich und anspruchsvoll ist seine Karriere: Ob als TV-Moderator, Bandleader oder Sänger – was Götz Alsmann abliefert, hat künstlerisches Gewicht und zugleich Charme und Leichtigkeit. Dafür wird er von Kritikern und Publikum gleichermaßen geschätzt und es gibt kein Projekt, für das er nicht zumindest eine renommierte Auszeichnung erhalten hätte.

Götz Alsmann wurde am 12. Juli 1957 in Münster geboren. Nach Abitur und Wehrdienst studierte er an der Westf. Wilhelms-Universität Musikwissenschaften, Germanistik und Publizistik. 1984 schloss er sein Studium mit der Promotion zum Dr. phil. Ab. Götz Alsmann ist seit 2011 auch als Honorarprofessor für die Geschichte der populären Musik an der Musikhochschule Münster tätig.

„Alsmann bezeichnet sich selbst als Unterhaltungskünstler, und genau das ist er auch: brillanter Bandleader, Arrangeur und Interpret und ein Conférencier mit untrüglichen Sinn für Timing und Pointe.“ *Main Post*

„Ein begnadeter Selbstdarsteller mit Hang zur Perfektion, ein intelligenter und belesener Mann, der auf Etikette großen Wert legt und angeblich keine Jeanshose besitzt.“ *Hamburger Abendblatt*

Wörter 397

Zeichen mit Leerzeichen 2770

Dienstag, 8.9.2020, 20.00 Uhr
Stars in Concert
„Elvis – Das Musical”

Elvis Presley ist wieder da! Leider ist dem nicht so, aber wie kein anderer Künstler hat Elvis ganze Generationen geprägt. Weltweit verkaufte er über eine Milliarde Tonträger. Er war der Soundtrack vieler Jugendlicher beim ersten Kuss und hat Musikgeschichte geschrieben. Und genau diese Geschichte hat Produzent Bernhard Kurz („Stars in Concert“) in „Elvis – Das Musical“ zusammengefasst. Die zweistündige Live- Show lässt Elvis’ musikalisches Leben Revue passieren – vom Gospel über den Blues bis hin zum hemmungslosen Rock’n’Roll.

Die Rolle des Elvis Presley wird von dem gebürtigen Iren Grahame Patrick verkörpert, der seinem Vorbild verblüffend ähnlich sieht und mit seiner Wandlungsfähigkeit den jungen wie alten Elvis doublet. Auch seine Stimme klingt so täuschend echt, dass es fast unglaublich erscheint, nicht den echten Elvis vor sich zu sehen. Die Show wird zu einer Vision der perfekten Täuschung. Neben Grahame Patrick brilliert das „The Stamps Quartet“: Der Gospelchor, rund um Originalmitglied Ed Enoch, begleitete den King von 1971 bis 1977 bei über 1.000 Konzerten und sang zudem bei seiner Beerdigung im August 1977. Das Quartett zählt zu den bekanntesten Gospelgruppen der Welt, wurde mit dem Grammy Award ausgezeichnet und in die Gospel Music Hall of Fame aufgenommen.

„Elvis – Das Musical“ ist ein Entertainment-Erlebnis ganz besonderer Art, bei dem die Zeit ein wenig zurückgedreht wird. Der Kult um den King lebt neu auf, wenn Grahame Patrick ins Licht der Scheinwerfer tritt und mit unwiderstehlichem Charme, mitreißendem Gesang und Tanz seine Performance gibt. Die Live-Show begeistert seit 2001 die Zuschauer bei Gastspielen in Hamburg und Essen, auf der Seebühne am Chiemsee und im Estrel Berlin. Produzent Bernhard Kurz ist für diese Show sowie seine weiteren aktuellen Produktionen „Stars in Concert“, die ABBA-Story „Thank you for the music“ und „all you need is love!“ mehrfach in den USA als „Best Producer“ ausgezeichnet worden.

„Grandios, diese One-Man-Show! Besser geht es eigentlich gar nicht.“ Hamburger Morgenpost

„Elvis-Darsteller Grahame Patrick versetzt die Fans in Verzückung. Hier stimmt jede Pose. Jede Bewegung, jedes Zucken der Mundwinkel und jeder Blick entsprechen den überlieferten Elvis-Bildern. Die eigentliche Wiederbelebung des Unsterblichen gelingt dem Sänger allerdings mit einer Stimmgewalt, die alle Facetten von Elvis detailverliebt wiedergibt. Kein Wunder also, dass immer wieder Zuschauerinnen zur Bühne stürmen, um dem "King" die Hand zu küssen.“ Süddeutsche Zeitung

„Grahame Patrick lebt Elvis und seine Musik. Der gefeierte Elvis-Darsteller aus Las Vegas versetzt das Publikum weltweit in Erstaunen und Ekstase.“ Aachener Zeitung

Mittwoch, 9.9.2020, 20.00 Uhr
Stars in Concert
„Die ABBA-Story – Thank you for the music!“

Die legendäre schwedische Kultband ABBA hat bis heute nichts von ihrer Anziehungskraft eingebüßt. Auch wenn das Quartett seit langem nicht mehr auf der Bühne steht, so können ihre Fans sich dennoch ganz der Illusion der Wiederauferstehung von Agnetha, Anni-Frid, Benny und Björn hingeben. Denn mit der ABBA-Story „Thank you for the music“ tauchen die Zuschauer noch einmal gänzlich in die Partyzeit der 70er Jahre ein.

Hits wie „Waterloo“, „Mamma Mia“, „Fernando“, „Take a Chance On Me“, „Money, Money, Money“ und „Dancing Queen“ werden live präsentiert von einer Formation, die ABBA nicht nur optisch verblüffend ähnlich sieht, sondern auch vom Gesang her perfekt mit ihren skandinavischen Vorbildern übereinstimmt. Die Darsteller schlüpfen mit beeindruckender Authentizität in die Rolle der vier Musiker und lassen den Eindruck entstehen, ABBA leibhaftig auf der Bühne zu erleben.

In den vergangenen Jahren wurde die von Bernhard Kurz produzierte Show über 1.500 Mal mit großem Erfolg im Estrel Berlin sowie auf zahlreichen Bühnen im In- und Ausland, darunter Italien, Österreich, England, Spanien, Griechenland und den USA, gespielt. „Wir präsentieren Infotainment – eine Kombination aus Information und Party.“, erklärt Bernhard Kurz. „Und ganz wichtig: Es klingt, als ob man zu Hause eine ABBA-CD hört. Die Künstler singen live, begleitet von einer Live-Band.“ Das Konzert ist eine ganz besondere Hommage an die Band und an ihre Musik. Und Kurz hätte keinen besseren Namen für seine Show finden können, als „Thank you for the music!“

„Vielleicht das Beste der zahlreichen ABBA-Spektakel, die derzeit über deutsche Bühnen touren!“ (B.Z)

„Die vier ABBA-Darsteller verkörpern das große Vorbild so echt, dass man glaubt, Agnetha, Anni-Frid, Benny und Björn leibhaftig tanzen zu sehen und singen zu hören.“ (Berliner Zeitung)

„Der Zauber von ABBA wirkt immer noch.“ (Westdeutsche Allgemeine Zeitung)

Wörter 294
Zeichen mit Leerzeichen 1962

Donnerstag, 10.9.2020, 20.30 Uhr
Lisa Fitz
„Flüsterwitz“

Den Flüsterwitz erzählt man hinter vorgehaltener Hand. Er könnte Menschen in Hörweite beleidigen, sensible Damenohren kränken oder so wahr sein, dass er Machthabern gefährlich wird. Eigentlich ist der Flüsterwitz ein politischer Witz. Wenn man mit einem autoritären System haderte oder Repressalien befürchtete, erzählte man sich Flüsterwitze. Sind wir in unserer demokratischen Diktatur der Parteien so weit?

Nun lebt ja der Spaßmacher von Respektlosigkeit, aber die Luft wird dünn, weil Spott eben das beste Mittel ist, an den Stühlen der Obrigkeit zu sägen. Dafür tobt der Infokrieg im Netz politisch inkorrekt, unsauber, paranoid. Mainstream gegen Fake News, Trolls, aber auch echte Raritäten, die man im Fernsehen nie hört. „Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist“, hat der bayrische Komiker Karl Valentin gesagt. Das mulmige Gefühl wächst, dass man sich nicht mehr ganz frei äußern kann. Lautsagen ist aber wichtig – Gemunkel aus dem Dunkeln ins Licht heben, so geht Diskussionskultur. In Facebook und Twitter jedoch verschwinden systemkritische Bemerkungen auf mysteriöse Weise, Accounts werden gesperrt oder gelöscht. Political Correctness wird zu Meinungsdictatur.

Die in Zürich geborene Lisa Fitz studierte Musik, Ballett, Schauspiel und Konzertgitarre, bevor sie nach vielen Auftritten ihre ersten Soloprogramme in der Münchner Lach- und Schießgesellschaft präsentierte.

Seit 1981 wesentlich an der Entwicklung des deutschen Kabarett beteiligt, präsentierte sie als erste Frau in Deutschland Soloprogramme mit eigenen Texten. Zahlreiche Engagements folgten als Schauspielerin auf der Bühne und in Filmen. Sie wurde u.a. mit dem Deutschen Kleinkunstpreis, dem Sigi-Sommer-Taler und der Ludwig-Thoma-Medaille ausgezeichnet und erhielt 2019 den Bayerischen Verdienstorden.

In 40 Jahren Kabarett mit über 3000 Soloabenden sahen ihre Shows über 2 Mio. begeisterte Zuschauer und bilden eine große Fangemeinde in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

„Lisa Fitz ist gleich mittendrin: 100 Prozent Power, 120 Prozent Ideen. Sie überfährt ganz einfach ihr Publikum im knallvollen Kurtheater.“ *Infranken.de*

„Die Fitz profilierte sich auch als Sängerin mit Gitarre und Jodelkompetenz zum Beispiel bei dem Song „Welche Partei soll ich wählen?“ oder bei der Peking-Oper, die zu amerikanischem Rock mutierte und – mit schwarzer Jacke und Kappe – beim Rap „Revolution“, einem politisch garstig Lied, das im Helene-Fischer-dressierten Land pfui ist. Beim Schlusslied „Die Gedanken sind frei“ sang das Publikum mit.“ NR-Kurier

Wörter 363
Zeichen mit Leerzeichen 2575

Freitag, 11.9.2020, 19.00 Uhr

LOTTE

„Glück“

Kaum etwas umfasst so treffend und direkt, wonach wir streben, wie das Wort ‚Glück‘ – und kaum etwas wird gleichzeitig so floskelhaft verwendet. Ob in der Jugend, im Erwachsensein oder im Alter: zu kaum einer Frage kehrt man so konstant zurück wie zu der Frage nach dem Glücklichen. Unzählige Romane, Filme, Songs und Klatschmagazin-Geschichten leben von der ständigen Suche nach der Erfüllung dieser wohl größten Menschheits-Sehnsucht.

Bei dieser Omnipräsenz könnte man vermuten, dass sich künstlerisch nichts schwieriger darstellen lässt, als die eigenen Wünsche, Hoffnungen und Sehnsüchte – die Suche nach dem Glück also – ohne dabei in Klischeefallen zu tappen. Aber wohl genau aus diesem Grund stellt sich erst die Frage, wie man Glück eigentlich definiert – und das tut Lotte auch.

Die Monate nach *Querfeldein*, LOTTEs Debütalbum von 2017, waren für die 24-Jährige eine turbulente Zeit. Plötzlich waren da große Tourneen, Festival-Auftritte, jede Menge Aufmerksamkeit, inspirierende Begegnungen und Momente. Um nach all den schnellen, dynamischen Monaten wieder zur Ruhe zu kommen, nimmt sich Lotte Zeit – sowohl bei ihrer Familie in Ravensburg als auch in Berlin, ihrer neuen Heimat.

In den neuen Songs lässt sie uns die Höhen und Tiefen des menschlichen Glücksstrebens miterleben. Auch wenn jedes Lied seine eigene Geschichte erzählt – sie alle eint die Suche nach der ganz persönlichen Bedeutung dieses großen Wortes. Es geht Lotte um einen Prozess, um die Fähigkeit, Veränderung und dadurch erst Entwicklung zuzulassen. Das gilt für das Leben im Allgemeinen, wie für die kleinen Dinge.

LOTTE weiß, wie nahe die lichtesten Höhen und die tiefsten Täler beieinanderliegen und dass das eine ohne das andere nicht möglich ist. Aus dieser Erkenntnis generiert sie mitreißenden, aufrichtigen, euphorisierenden Pop, der so vielseitig ist wie das Leben selbst. In diesen Momenten findet man dann tatsächlich: Glück.

„Selten hat eine Newcomerin die Musikwelt so im Sturm erobert wie LOTTE mit ihrem tiefgründigen Singer-/Songwriter-Pop und ihren ehrlichen und emotionalen Texten“
Takt Magazin

Wörter 312

Zeichen mit Leerzeichen 2108

Freitag, 11.9.2020, 21.00 Uhr
Lisa Eckhart
„Die Vorteile des Lasters“

Sie gilt als der Shootingstar der deutschen Kleinkunstszene. Mit geistreicher Provokation spart Lisa Eckhart auch in ihrem aktuellen Solo nicht, in dem sie die Bedeutung der sieben Todsünden für das 21. Jahrhundert durchdekliniert und fragt: Wie widersetzt man sich der Spaßgesellschaft, ohne den eigenen Spaß einzubüßen?

Es war nicht alles schlecht unter Gott. Gut war zum Beispiel, dass alles schlecht war. Denn alles, was man tat, war Sünde. Wir waren alle gute Christen und hatten einen Heidenspaß. Die Hölle zählte Leistungsgruppen, Ablässe waren das perfekte Last-Minute Geschenk und lasterhaft zu sein noch Kunst. Doch dann starb Gott ganz unerwartet an chronischer Langeweile. Und bei der Testamentsverlesung hieß es, wir wären alle von der Ursünde enterbt. Fortan war kein Mensch mehr schlecht, jedes Laster nunmehr straffrei und die Hölle wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. So fand der Spaß ein jähes Ende.

Heute ziehen Eisfirmen, Elektronikgeschäfte und jedes zweite Schlagerlied die sieben Sünden in den Dreck, indem man sie zur heiligen Tugend erklärt. Man hat uns alles erlaubt und somit alles genommen. Polyamorie versaute die Unzucht. All-You-Can-Eat Buffets vergällten die Völlerei. Facebook beschämte die Eitelkeit. Ego-Shooter liquidierten den Jähzorn. Wellnesshotels verweichlichten die Trägheit. Sie alle haben's schlecht gemeint. Doch schlecht gemeint ist bekanntlich das Gegenteil von schlecht.

Darum gilt es, die Sünden neu zu erfinden. Wie empört man seine Umwelt, ohne als Künstler verleumdet zu werden? Wie verweigert man sich dem Konsumerismus, ohne auf irgendetwas zu verzichten? Wie wird man zum Ketzer einer säkularisierten Welt?

Lisa Eckhart ist eine Erscheinung: mit einer extravaganten Kurzhaarfrisur und den ausgefallenen Outfits zelebriert sie eine Kunstfigur, die einem Salon der Zwanzigerjahre entsprungen wirkt. Ihre Texte sind bitterböse und provokant. Aufgewachsen in der österreichischen Provinz, groß geworden in Berliner Poetry Slams, angereichert mit Inspirationen von Goethe über Jelinek bis Kinski, errichtet die 27jährige Provokateurin Lisa Eckhart ihr ganz eigenes Genre zwischen Kabarett, Moritat und Poesie.

„Ja, dieser an der schwärzesten Schule österreichischen Humors geschulte Zynismus polarisiert.“ *Der Tagesspiegel*

„Ihre Kunst Kleinkunst zu nennen, wäre eine Geringschätzung.“ *Wiener „Standard“*

Samstag, 12.9.2020, 20.00 Uhr
Sonntag, 13.9.2020, 14.00 Uhr
Feuerwerk der Turnkunst
„OPUS – Die Bühnenshow“

Was als Dankeschön für die Ehrenamtlichen in den Sportvereinen begann, hat sich zu einer atemberaubenden Turnshow auf Weltniveau entwickelt. Über zwei Millionen Besucher seit nunmehr 32 Jahren entließ das Feuerwerk der Turnkunst mit leuchtenden Augen.

Mit OPUS ist es den Machern von Europas erfolgreichster Turnshow nun ein Meilenstein gelungen. Mühelos verschwimmen die Grenzen der unterschiedlichen Bewegungsformen, so dass völlig neue visuelle Erlebnisse entstehen, Gegensätze lösen sich auf und formen sich zu neuen harmonischen Bildern, ohne dabei ihre ursprüngliche Herkunft zu verlieren.

Alle musikalischen Stücke in OPUS stammen aus der Feder von Rick Jurthe, der mit seinen Kompositionen das Feuerwerk der Turnkunst seit Jahren bereichert. Unter seiner Leitung führen die „The Red sox peppers“ live durch das gesamte Programm und schaffen so eine einzigartige Stimmung. Extra für die Bühnenshow in Braunschweig arrangiert Rick Jurthe die Songs der Tournee neu.

Die ehemalige rhythmische Sportgymnastin Sofia Speratti verzaubert das Publikum mit einer vielleicht einzigartigen Handstand-Darbietung. Die gebürtige Argentinierin balanciert im Handstand stehend bis zu vier Bälle gleichzeitig. Sofia versteht es wie kaum eine andere ihres Genres mit dem Publikum zu spielen. Zusätzlich zu ihrer Handstand-Darbietung präsentiert Sofia Speratti einen rasanten Hula-Hoop Act.

Weitere Mitglieder des Ensembles, wie zum Beispiel das Duo Hand2stand, das Duo Silliau, Tobias Wegner, die AkroLohnikas und natürlich das Feuerwerk der Turnkunst-Showteam begeistern mit Akrobatik, Sport, Tanz und Eleganz auf allerhöchstem Niveau. Poetische Bilder nach den fesselnden Klängen der „Red Sox Peppers“ entführen die Zuschauer in eine ganz neue Welt.

Die OPUS-Show feiert bei KulturlmZelt ihre Premiere! Lassen auch Sie sich von diesen herausragenden Artisten begeistern.

„Die beste Turnshow der Welt!“ (NDR)
„Feuerwerk der Turnkunst heißt auch Artistik, Gymnastik und Turnen der Weltklasse!“ (Hannoversche Allgemeine)

Samstag, 12.9.2020, 18.00 Uhr

Martin Reinl & Carsten Haffke

„UNTER PUPPEN“

Hund Wiwaldi ist wuschelig und witzig. Seine Freunde sind das alte Zirkuspferd Horst-Pferdinand, der betrunkene blaue Hai, der grimmige Kakerlak und der depressive Jammerlappen. Bestens bekannt sind sie aus der ersten deutschen Puppen-Late-Night-Show „Die Wiwaldi-Show“. Jetzt präsentieren die Freunde ihre neue Live-Show. Wiwaldi und seine Freunde sehen nicht nur cool aus, sie sind auch etwas ganz besonderes. Witzig und schlagfertig spiegeln sie mit viel Augenzwinkern sämtliche menschliche Schwächen und Stärken wider.

Die Stars aus den TV-Kult-Hits „Die Wiwaldi Show“, „RTL Puppenstars“ und „Zimmer frei“ bieten Ihnen die ultimative Lebenshilfe: Wie gehe ich damit um, wenn mein Kollege ein Jammerlappen ist? Oder meine Verwandtschaft nur aus Kakerlaken besteht? Wie finde ich die große Liebe? Und wie werde ich sie wieder los? Wenn Sie diesen Abend besuchen, wiehern sie am Ende genau so fröhlich wie ein altes Zirkuspferd.

Martin Reinl und Carsten Haffke schlüpfen in zwei Stunden in mehr als 40 verschiedene Rollen und präsentieren Puppencomedy vom Feinsten. Vergessen Sie den Alltag und kommen Sie mit in ein Paralleluniversum voller Flausch und Rausch! Während die beiden begnadeten Puppenspieler die Puppen tanzen lassen, lüften sie das Geheimnis des Fernsehuppenspiels. Sie lassen die Puppen über ihren Köpfen agieren und das Publikum kann gleichzeitig auf Großbildschirmen verfolgen, was als Sketch im Fernsehen zu sehen ist – die vermeintlich sprechenden Puppen in Großaufnahme ohne ihre Taktgeber.

Erleben Sie mit, wie jeden Abend eine nagelneue Show entsteht. Schließlich improvisieren die beiden Puppenspieler nach den Wünschen und Vorschlägen des Publikums. Aber Vorsicht: Der Abend ist nicht immer jugendfrei. Es sind betrunkene Haifische und liebeshungrige Pitbulls anwesend!

„Reinl und Haffke schaffen es gewissermaßen spielend, dem Publikum Spaß zu vermitteln. Spielfreudig, kreativ, spontan und wortgewandt agieren sie mit Improvisationstalent und Situationskomik.“ Westdeutsche Zeitung

Sonntag, 13.9.2020
11.00 Uhr
Nachhaltigkeitsmarkt

Grüne und nachhaltige Produkte locken vor den roten Zelten!

Ganz neu in diesem Jahr bieten erstmalig regionale Produzenten ihre Produkte während unseres Festivals im Bürgerpark an.

Spezialitäten, Handwerkliches, Selbstgemachtes in bunter Vielfalt für Sie ausgewählt und präsentiert von den Erzeugern. Bummeln Sie an den Ständen vorbei, lassen Sie sich inspirieren von den nachhaltigen Ideen und informieren Sie sich in lockeren Gesprächen mit den Anbietern über deren Produkte.

Probieren Sie sich durch vieles, was die Region Braunschweig zu bieten hat.

Entdecken Sie dabei neue Gaumenfreuden und freuen sich über die kurzen Wege und faire Produktion.

Viele Unternehmen in und um Braunschweig sind sich ihrer Verantwortung bewusst und setzen sich besonders für Nachhaltigkeit ein. Kurze Lieferketten, frisch vom Feld auf den Tisch, recycling und upcycling. Ganz nah und direkt von nebenan. Genießen Sie einen Sonntag im Park, bei gutem Essen und Trinken mit Blick auf feine Dinge, die man guten Gewissens erwerben kann. Denn alle Produkte stammen direkt aus unserer Region und wurden mit viel Liebe und Hingabe hergestellt.

Fragen Sie den Imker, wo er seine Bienenkästen aufstellt und nehmen gleich ein Glas goldenen Honig mit. Bewundern Sie Körbe und Taschen, die in mühevoller Handarbeit gefertigt wurden oder schauen Sie einem Kunstschmied über die Schulter! Der Nachhaltigkeitsmarkt vor den Zelten bringt Verbraucher und Erzeuger zusammen. Gut für Sie und für die Umwelt.

Auf der Regio-Bühne präsentieren sich Künstler der Region. Und der Biergarten lädt mit Speisen und Getränken zum Verweilen im geschäftigen Treiben ein.

Sonntag, 13.9.2020, 19.00 Uhr

Awa Ly

„Safe and sound“

Akustischer Folk bereichert mit Blues, hypnotischer Metrik und tiefgründigem Klagen. Awa Ly versteht es, Einfachheit nicht mit Leichtigkeit gleichzusetzen und elegant zu sein, ohne in der Komplexität der Welt verloren zu gehen.

Ihre neuen Songs sind inspiriert von der Natur, den Wurzeln und der Erde. Die Motive sind wiederkehrend: die Sonne, der Mond, das Meer, der Wind, der Himmel, die Riten, die Gebete, die Tränen. Akustischer Folk bereichert mit Blues.

Als großartige Bühnenkünstlerin kommuniziert Awa Ly eng mit ihrem Publikum. Ihre Lieder sind nicht nur zum Hören gedacht. Man muss erleben, wie sie mit der Choreographie ihrer Hände, Gesten und Bewegungen eine besondere Magie kreiert, der man sich nicht entziehen kann. Nach dem Kontakt mit ihrer Musik geht das Publikum freundlicher, optimistischer und mit mehr Vertrauen in die Menschheit heim.

Die Sängerin und Schauspielerin Awa Ly bietet Rhythm 'n' Blues und Soul mit einer Stimme dar, die unter die Haut geht. Sie bringt eine besonders polyglotte Biographie mit: Awa Ly wuchs in Paris als Tochter senegalesischer Eltern auf, zog später nach Rom, wurde dort als Schauspielerin bekannt und veröffentlichte mehrere Alben. Awa genießt besondere Popularität in Japan. Ihre Musik umarmt die Welt. 2016 sang sie mit dem Reggae-Sänger Faada Freddy das Lied Here über das Schicksal von Bootsflüchtlingen auf dem Mittelmeer.

„Die Schamanin des Global Folk“ (Deutschlandfunk Kultur)

„Eine wahre Zauberin. Ihre Lieder sind fatale Waffen. Man wird unweigerlich gefangen genommen von diesen gefühlvollen Stücken, gewürzt mit den Rhythmen, die Awa Ly auf verschiedenen Kontinenten gesammelt hat.“ (Szenik.eu)

Wörter 257

Zeichen mit Leerzeichen

1700

Montag, 14.9.2020, 20.00 Uhr

Bernd Stelter

„Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“

Über Work-Life-Balance, Glücksmomente und gemeinsame Erlebnisse.

Sie kennen das. Montagmorgen. Man steigt in den Wagen und schaltet das Radio an. Spätestens nach dem dritten Lied brüllt der Radiomann aus den Boxen: „Jaa Freunde, Montag, das ist natürlich nicht unser Tag! Aber macht euch keine Sorgen! Nur noch fünf Tage, dann haben wir wieder Wochenende.“ Hää?! Hat der nicht alle Tassen im Schrank? Wenn der keine Lust hat, Radiomoderator zu sein, dann kann er ja Frisör werden, die haben montags frei.

Das neue Programm von Bernd Stelter fragt alle, die über Montage mosern, über Dienstage diskutieren, die Mittwoch mis und Donnerstag doof finden: Warum soll man denn bitte sehr viereinhalb Tage pro Woche verschenken, damit endlich wieder Wochenende ist? Es geht um Work-Life-Balance. Was für ein Wortungetüm. Und was für ein Blödsinn. Wenn deine Arbeit nicht zu deinem Leben gehört, dann hast du wirklich verloren. Nein, wir müssen schon jeden Tag genießen. Und warum können das die Dänen besser als wir, und die Schweden und die Schweizer auch. Das müssen wir direkt ändern. Aber wie?

Was ist das Erfolgsgeheimnis des 59jährigen Künstlers? Warum steht er jetzt seit dreißig Jahren auf der Bühne? Warum sind die Säle voller denn je?

Ja, wenn Bernd Stelter das wüsste. Natürlich ist es die Gagdichte, natürlich das Timing, aber vielleicht ist es eher die Authentizität. Man nimmt ihm die Geschichten ab, die er erzählt. Er erzählt sie nicht nur, um witzig zu sein. Er erzählt seine Geschichten, und der Zuschauer denkt an seine eigenen. Er mag die Menschen, und das spürt man; er liebt seinen Job.

Bernd Stelter will kein Comedian sein, was ist er dann? Kabarettist? Nun, da gibt es Leute, die möchten für diese Bezeichnung mehr Tagespolitik. Entertainer? Nein, ein Entertainer kann auch tanzen! Bernd Stelter tanzt nicht, aber er spielt Gitarre, er spielt Klavier und er spielt Theater. Und er macht den Leuten einfach einen tollen Abend.

„Mit langen Wortbeiträgen, unterbrochen durch passendes Liedgut, gelang es Stelter an jenem Abend, humorvoll zu unterhalten und seine vielen Gäste zu begeistern. Witz mit Niveau bildete den Eckpfeiler des zweistündigen Programms.“ Weserkurier

„Bernd Stelter begeistert sein Publikum in Hannover...Ich möchte ein Mensch sein, der Menschen mag!“ Hannoversche Allgemeine Zeitung

Dienstag, 15.9.2020, 20.00 Uhr
Michael Schulte
„highs & lows“

„Beruhigend, lebensfroh und voller Energie“ (FFH), so kennt man Michael Schulte bei allem, was er tut.

Nachdem sich der Singer-Songwriter mit „*You Let Me Walk Alone*“ beim Eurovision Songcontest 2018 in die Herzen aller Zuschauer gesungen hat, hätte auch 2019 nicht besser für ihn verlaufen können: Nach ausverkauften Konzerten auf seiner „*Dreamer*“ Tour, war er mit seiner Radiohymne „*Back To The Start*“ und weiteren Songs auf zahlreichen Festivals und Open-Airs quer durch ganz Deutschland unterwegs. Mit seinem Sommer-Hit „*All I Need*“ lieferte er gleichzeitig den ersten Vorgeschmack auf seinen nächsten großen Coup: Das aktuelle Album „*highs & lows*“. Mit dem Album-Titel verspricht Michael Schulte seinen Fans auch weiterhin ehrliche, ungeschönte und vor allen Dingen persönliche Einblicke in sein Leben. Aus den Tiefen des Lebens gestärkt rauskommen und die Höhen genießen und zu schätzen wissen – Das ist das große Thema. Mittlerweile Familienvater, hat sich sowohl das Songwriting als auch das Privatleben von Michael Schulte verändert: die Inhalte und Texte der Songs sind jetzt deutlich reifer und optimistischer. Der 30jährige setzt sich in diesem neuen Lebensabschnitt viel positiver mit den Themen auseinander - die Lieder klingen lebensfroh, lebendig, teils sogar euphorisch.

Immer spürbar ist seine Nahbarkeit gleichermaßen geschätzt von Fans und Medien: Nicht umsonst wird ihm nachgesagt, dass er immer bodenständig, sympathisch, norddeutsch geblieben ist (*t-online*). Spätestens bei der Verleihung des *Bambi*-Publikumspreises zeigte Michael Schulte, dass er auf seinem Weg nach „*You Let Me Walk Alone*“ keinesfalls alleine ist – und dieser noch lange nicht vorbei ist.

„Beruhigend, lebensfroh und voller Energie“ FFH
„*Schulte-Fieber*“, *Focus*

Wörter 257
Zeichen mit Leerzeichen 1779

Mittwoch, 16.9.2020, 19.30 Uhr

Alfons

„Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze?“

Manche Widersprüche rauben einem den Schlaf. „Jeder Mensch ist grundsätzlich intelligent“, sagt Alfons im Brustton der Überzeugung. „Das hat uns Madame Peyrat beigebracht, und Madame Peyrat hatte immer Recht - schließlich war sie meine Lehrerin in der fünften Klasse!“ Alles wäre gut - wäre, ja wäre da bloß nicht diese eine Frage aufgetaucht: „Alors, wenn wir so intelligent sind... warum gibt es dann Donald Trump?“ Ein scheinbar unergründliches Rätsel, das nach Aufklärung verlangt!

In seinem neuen Programm geht Alfons den fundamentalen Fragen der Menschheit nach: Wo kommen wir her, wo gehen wir hin, und gibt es dort auch genug Parkplätze? Der Geschichtenerzähler und Puschelmikro-Philosoph nimmt sein Publikum mit auf diese erkenntnisreiche Reise, die - streng chronologisch - von Madame Peyrat über die Evolution des Menschen bis hin zum aktuellen Klimawandel in Erdatmosphäre und Gesellschaft führt. Ist das Ende der Menschheit schon in Sicht? Oder leuchtet da doch noch Licht am Ende des Tunnels? Und wenn, wenigstens eine Energiesparlampe?

Alfons' neues Programm ist eine überraschende und berührende, typisch alfonsische Melange aus Solo-Theaterabend und Kabarett; ein Abend mit anhaltenden Nachwirkungen: Tränen in den Augen, Wärme im Herzen, Gedanken im Kopf - und Kater in den Lachmuskeln.

Verkörpert wird Alfons von dem gebürtigen Franzosen Emmanuel Peterfalvi. Seit rund 25 Jahren ist er als "rasender Reporter" mit französischem Akzent unterwegs. Dabei führten seine Fragen - und seine Fragetechnik - dazu, dass die Menschen schnell sich selbst und ihre Vorurteile preisgeben. Alfons erhielt den Bayerischen Kabarettpreis 2019 und den Deutschen Kleinkunstpreis 2020.

„Der Deutschen liebster Franzose“ *FAZ*

„Unerhörter Tiefgang, der immer wieder ins Fahrwasser des normalen Alltags zurückfindet: Das ist die hohe Kunst, mit der Alfons die Balance zwischen Rationalität und Emotionalität wahrt, wobei ihm sein Humor wichtige Dienste leistet.“ *Die Oberbadische*

Wörter 301

Zeichen o. Leerzeichen: 2048

Mittwoch, 16.9.2020, 20.30 Uhr

Lo Malinke

„Aufgeräumt“

Alles muss raus!

Lo Malinke hat sein Leben aufgeräumt und es in acht schlanken Kapiteln verstaut: Eltern, Liebe, Geld, Tod, Sex, Beruf, Gesundheit und Haustiere, nicht unbedingt in dieser Reihenfolge.

Ganz so, wie man ihn kennt – und wie wir ihn lieben: erfrischend ironisch, berührend aufrichtig, bekennd selbstironisch und voller Empathie. Dazu hat er ein paar wirklich sanfte Liebeslieder geschrieben.

Ein witziger, hoffnungsvoll unverstellter Abend für alle, die Liebe und Freundschaft für unbedingt notwendig halten. In den sehr persönlichen Geschichten erzählt Lo Malinke vom Aufwachsen in einem nordhessischen Dorf, seiner schwierigen Beziehung zur dominanten Mutter und von seinem Vater, den er in den letzten Lebensjahren pflegen musste.

Lo Malinke war fast zwanzig Jahre lang mit dem Kabarett- und Chansonduo Malediva auf Tournee. Gemeinsam mit Tetta Müller stand er mit insgesamt 14 Programmen auf der Bühne und erhielt dafür zahlreiche Preise, wie den Deutschen Kleinkunstpreis 2006. Jetzt geht Lo Malinke eigene Wege und schreibt erfolgreich Romane sowie Drehbücher (hauptsächlich für Till Schweiger) für TV- und Kinoproduktionen.

Wörter 171

Zeichen mit Leerzeichen 1203

Donnerstag, 17.9.2020, 19.30 Uhr
Nightwash Live

Stand-Up Comedy ist LIVE am lustigsten!

NightWash bringt die frischeste Stand-Up Comedy angesagter Comedians und Newcomer, überraschende Showeinlagen gepaart mit dem allerbesten Publikum auf die Bühne. Jede Show ein Unikat auf höchstem Niveau. Hier bleibt garantiert kein Auge trocken! Comedy der Extraklasse!

Mit dabei sind:

Siegfried & Joy (Moderatoren)

Ob argwöhnische Hipster, skeptische Hochkulturliebhaber, abgebrühte Rentner oder kritische Kleinkinder: „the new superstars of magic“ nehmen jeden mit auf ihre magisch-glitzernde Reise. Denn neben kreativen Explosionen im Dienste der Zauberkunst, skandalösen Geschichten mit verblüffendem Ausgang und dem Zunichtemachen aller Zaubershow-Klischees gibt es bei Siegfried & Joy auch charmant-skurrielen Humor und zwei bezaubernd galante Männer!

Ivan Thieme

Ivan Thieme ist das jüngste Nachwuchstalent in der Berliner Comedy Szene. Obwohl der gebürtige Ukrainer schon seit zwei Jahren die Bühnen zum Lachen bringt, steht er nicht nur am Anfang seiner Comedy Karriere, sondern auch am Anfang seines Lebens. Deshalb ist es umso spannender, den 21-jährigen dabei zu beobachten, wie er die Flut an neuen Erfahrungen auf der Bühne verarbeitet. Egal ob beim Einkaufen oder auf einem Date: Ivan weiß, wie er den scheinbar langweiligen Alltag als Prämisse nutzt, um seine ganz eigene Sicht auf Dinge zu beschreiben.

Peter Löhmann

Der Deutsch-Schweizer Peter Löhmann ist Comedian, Moderator, Zauberer und Entertainer. Peter Löhmann präsentiert Comedy made in Switzerland mit frechem Wortwitz und charmantem Schweizer Dialekt. Freuen Sie sich auf eine humorvolle Show mit Lachgarantie und Spezialeffekten.

Benni Stark

Wie sieht es aus, wenn Männer alleine Klamotten kaufen? Warum suchen Frauen einen Anzug in hellem Schwarz? Fragen, die Benni Stark in seiner Zeit als Mitglied einer Vorstadtgang nicht in den Sinn gekommen wären, beantwortet er heute mit messerscharfen Pointen und einem skurril-satirischen Blickwinkel.

Phil Laude

Phil ist ein deutsch-österreichischer Schauspieler und Comedian. Seine Hobbys sind Klavier und Computer spielen. Er liebt kurze Spaziergänge und hasst Social Influencer. Er kommt sich blöd vor, wenn er in der dritten Person über sich schreibt.

NightWash ist die Marke für Stand-up Comedy in Deutschland und wurde 2016 hierfür mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnet. Mit über 200 Live-Terminen pro Jahr ist NightWash zudem die erfolgreichste Live Comedy-Show im deutschsprachigen Raum.

Donnerstag, 17.9.2020, 20.30 Uhr
Simon & Jan
„Alles wird gut“

Du fühlst dich müde? Du bist überfordert und erschöpft von der Welt da draußen und dein Körper taumelt wie auf Autopilot durch den alltäglichen Wahnsinn? Du bist manchmal wie gelähmt von der geballten Blödheit, die dir täglich aus deinem Tablet ins Gesicht springt? Alles wird gut.

Du denkst, die Welt könnte einfach mal von dieser Japanerin aufgeräumt werden, dieser Bestsellerautorin? Und bei dir könnte sie dann gleich weitermachen? Es strengt dich jetzt schon an, diesen Text zu lesen und wenn dieser Satz hier nicht bald endet, bist du raus? Alles wird gut.

Du hast es satt, deiner eigenen Spezies beim Versagen zuzusehen? Du willst einfach nur warme Wollsocken und mit deinem Buch ins Bett? Du gehst auf die 40 zu und denkst darüber nach, zurück zu deinen Eltern zu gehen? Du ziehst deine Lebensbilanz und das einzige, das bleibt, ist Eierkuchen?
Alles wird gut.

Du bist nicht allein. Simon & Jan werden dir helfen. Wir treffen uns regelmäßig in größeren Gruppen und wir beginnen mit den Grundlagen: Einatmen. Ausatmen. Aaaaah, tut das gut! Wir finden langsam unsere innere Ruhe und dann machen wir gemeinsam kaputt, was uns kaputt macht.

Simon & Jan ist ein 2006 gegründetes Liedermacher-Duo, bestehend aus Simon Eickhoff (* 1980) und Jan Traphan (* 1981). In den vergangenen Jahren haben die beiden die einschlägigen Liedermacher- und Musikkabarett-Preise in Deutschland abgeräumt, vom Troubadour über den Prix Pantheon bis zum Deutschen Kleinkunstpreis.

„Falls es den Kabarett-Gott gibt, dann müsste so eine Gruppe ganz groß rauskommen. Sie müsste mit Preisen überhäuft werden für ihre Klugheit, für ihre selten zu findende Textqualität, für ihre Selbstironie, für ihre Musikalität sowieso, und für die Kaltschnäuzigkeit, sich nicht im Geringsten anzubiedern.“ (Passauer Neue Presse)

„Die beiden Liedermacher Simon & Jan sind unaufgeregt und räumen doch die einschlägigen Preise ab.“ (Deutschlandfunk)

„Der Abend mit Simon und Jan ist exzeptionell, intelligent, politisch, gesellschaftskritisch und unaufdringlich.“ (Wiener Zeitung)

Freitag, 18.9.2020, 21.30 Uhr
Keimzeit
„Das Schloss“

Keimzeit genießen seit über 35 Jahren wahrhaftigen Kultstatus.

Mit Songs wie „Singapur“ oder „Kling Klang“ haben sie einen festen Platz in den Annalen deutscher Rock- und Popmusik. Keimzeit zeichnen sich durch ihre Livepräsenz und Fannähe aus. Die sechs Musiker haben keine Berührungsängste, etwas Neues auszuprobieren. Stillstand existiert nicht. So knüpft das neue Album wunderbar organisch an die letzten Werke an. Was sich geändert hat, ist der Gesamt-Sound. Denn Keimzeit haben diesmal mit Moses Schneider zusammengearbeitet, der u.a. für Tocotronic und die Beatsteaks an den Reglern saß. Klingt, als wären Keimzeit in die 60er zeitgereist, um das Wesentliche ihrer Musik zu suchen und schließlich zu finden. Herausgekommen sind 12 Songs, die in ihrer klanglichen und textlichen Einzigartigkeit fesseln, berühren und auch nachdenklich machen.

Die Deutschrockgruppe blickt auf eine langjährige Bandgeschichte zurück. 1980 von den vier Geschwistern Norbert, Hartmut, Roland und Marion Leisegang gegründet, formte sich die Rockband mehrfach unter der Leitung des Frontmanns Norbert um. Das 1990 erschienene Debütalbum und der gleichnamige Song „Irrenhaus“ wurde durch seine Aufbruchsstimmung zum „Wendehit“.

Keimzeit – eine langjährig erprobte Liveformation, deren Konzerte immer ein eindrucksvolles Erlebnis sind und reichlich Gelegenheit bieten für eine musikalische Zeitreise durch fast vier Dekaden.

„Als dann Keimzeit auf der Bühne stand, kannte die Stimmung keine Grenzen mehr.“ (Volksstimme)

Freitag, 18.9.2020, 19.00 Uhr
Lisa Simone

Als einzige Tochter der weltbekannten Soul-Legende Nina Simone ist Lisa Simone eine beeindruckende Jazzsängerin, Komponistin und Musical-Darstellerin. Sie hatte eine schwierige Kindheit und litt unter den Psychosen der Mutter ebenso wie unter deren Zorn und aufgestaunter Wut gegenüber dem alltäglichen Rassismus in den USA. Leid und Trauer waren seinerzeit ihr steter Begleiter, denn Verzicht auf Nähe ist das Los vieler Kinder berühmter Eltern.

Erst im Alter von 50 Jahren, nachdem sie sich von ihrer alles überstrahlenden Mutter abgegrenzt und mit der Vergangenheit radikal gebrochen hatte, wagte sie den Start einer Solokarriere.

Zuvor hatte sie mehrere Jahre in der US Air Force gedient, war elf Jahre in Frankfurt stationiert und zwischendurch im Einsatz im Irak.

Später sang sie in Nachtclubs und in der Jazzband Liquid Soul und verdiente ihr Geld auf dem New Yorker Broadway als Musicaldarstellerin. Erst nach dem Tod der Mutter im Jahr 2003 begann sie ernsthaft zu singen.

Mittlerweile ist 2019 ihr drittes Album „In the need of love“ erschienen.

Ihre Emotionen drückt die heute 57-Jährige in melancholischen Klängen und tiefgründigen Lyrics aus, die auch durch Hoffnung gekennzeichnet sind.

Mit Leidenschaft, Talent und Freude produziert Lisa Simone unglaublich guten Jazz.

Für die Mitarbeit an dem Dokumentarfilm über das Leben ihrer Mutter „What Happened, Miss Simone?“ wurde sie zudem für den Oscar nominiert und mit zahlreichen Awards ausgezeichnet. Ihre Musik vor einem großen Publikum zu präsentieren, kostete die Jazzsängerin anfangs Überwindung. Umso mehr kann man von großem Glück sprechen, dass sie diesen Schritt gewagt hat. Lisa Simone ist eine starke Sängerin, die mit leidenschaftlichen Blues-Nummern, ruhigen Balladen und unbeschwertem Funk ganze Konzertsäle in Begeisterung versetzt.

Den Menschen etwas zu geben, das ihr Leben leichter, besser macht, das ist ihre Mission.

„Lisa Simone therapiert sich mit Soul.“ (SWR2)

„Lisa Simone ist als Sängerin schlicht die Wucht.“ (Nürnberger Nachrichten)

„Die [...] Wahl Französin beherrscht die tiefen und die hohen, die ruhigen und die lauten Töne. Sie schreit sich den Blues von der Seele und haucht den Soul ins Mikro. Am Ende gibt es kein Halten mehr, das Publikum sitzt längst nicht mehr. Nach drei Zugaben geht ein großartiger Konzertabend zuende.“ (Donaukurier)

„Eine reife Mischung aus Soul, Karibik-Sound und Jazz. Vor allem aber: eine fantastische Stimme.“ (Focus)

Samstag, 19.9.2020, 14.00 Uhr
Bummelkasten

Poppiger A-Cappella-Beatbox-Sound, der Kinder und Eltern begeistert. Bummelkastens Musikvideos werden täglich tausendfach geklickt. Die Berliner Ein-Mann-Band hat sich mit ihrem komplett mundgemachten Debutalbum „Irgendwas Bestimmtes“ gerade genüsslich in die deutschen Kinderzimmer geflüzt und euphorisiert damit Kinder und auch ihre Eltern. Bummelkastens Musikvideos sind bunt, die Songs mit ihrem Beatbox- und A-Cappella-Sound echte Ohrwürmer. Kein Wunder: Die detailreichen Arrangements mit ihrer vokalen und musikalischen Verspieltheit sind herrlich unterhaltsam und suchen nicht nur in der Kindersparte ihresgleichen. Mit anspruchsvollen Texten und eigensinnigem Humor lehnt sich Bummelkasten weit aus der Schublade und ergründet damit künstlerisches Neuland. Seine Kreativität lebt von Erinnerungen an kindliche Unbekümmertheit und richtet sich an alle, die das Kind in sich bewahrt haben. Kinder lieben vor allem Bummelkastens schräge Figuren: Max, der rolltreppenfahrende Klopapierdieb. Susi, die härteste aller Prinzessinnen, die gerne Ponywurst grillt und mit dem Monstertruck zum Bäcker fährt. Shiny, die Lichterfee, die sich einen Trip durchs Sonnensystem gönnt, aber von jedem bereisten Planeten ziemlich schnell die Schnauze voll hat. Bulli Battmann, ein fieser Schulhofschreck, der abends in sein Kissen weint oder Hausmeister Klaus, der smarteste Hausmeister ever. Bummelkasten, das ist Bernhard Lütkes Kunstfigur, die in seinen Musikvideos auf YouTube zu sehen ist. Lütke erzeugt sämtliche Instrumente mit seinem Mund und mischt diese auf dem Computer zu einem Klangteppich für seinen Gesang. Etwas verrückt, musikalisch verspielt und immer für einen Lacher gut kommt er bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen an.

„Kindermusik mit Humor und zeitgemäßem Klang“ (Süddeutsche Zeitung)

„Trotz aller Zusammenstöße zwischen den hyperaktiven Kleinen und den ewig nörgelnden Großen dominiert gute Laune: Hier reimt sich ‚elegant‘ auf ‚Straßenrand‘, ‚ganz entspannt‘ auf ‚Gipsverband‘.“ (Der Tagesspiegel)

Wörter 271

Zeichen mit Leerzeichen 2049

Samstag, 19.9.2020, 19.00 Uhr

Moop Mama

„ICH“

Die Energie von Moop Mama geht durch Mark und Bein, die Texte gehen in Hirn und Herz: Zwei Trommler und acht Bläser grooven höllisch, verbinden auf geniale Weise Blasmusik mit Hip Hop. Und nun bringen die zehn Individuen schon zum vierten Mal als Band ein Album raus – und nennen es: *ICH*. Damit erschaffen sie mehr als ein Wir, mehr als bloße Gruppendynamik.

Moop Mama kreieren eine neue Identität, die sich aus den Egos, Talenten, Launen und Ansichten von zehn komplett verschiedenen Musikern zusammensetzt. Und wenn einer rappt, zwei die Drums bearbeiten und sieben Typen alles aus ihren Lungen rausholen, ist es schon ein Statement, das Ganze als *ICH* zu verkaufen. Die Maschine Moop Mama – von außen eine Einheit, von innen viel Reibung. Aber Reibung erzeugt Wärme und *ICH* ist die heißeste Platte, die die Band je auf den Markt geworfen hat.

Moop Mama erzählen Geschichten, die jedem von uns etwas sagen. Von individuellen Empfindungen und subjektivem Erleben, das trotzdem exemplarisch für das große Ganze unserer heutigen Zeit und Gesellschaft steht.

Alltagsbeobachtungen und Innenansichten, die aktuelle Lage der Nation und der Welt, Liebe und Revolution in der Stadt. Fetter Bass und trotzdem viel dahinter. Wie immer bei Moop Mama fällt die Entscheidung schwer: Lauscht man den Geschichten oder lässt man sich mitreißen von der Macht dieser Musik? Im Kulturzelt stellt sich die Frage nicht, wenn die geballte Bläser-Power loslegt, schwappt die Begeisterung bis in die letzte Reihe über!

2009 in München sammelt Komponist und Tenorsaxophonist Marcus Kesselbauer mit den Creme Fresh-Crew-Mitgliedern MC Keno und Bustla weitere Musiker um sich, bis eine zehnköpfige Marching Band entsteht. Zunächst spielt die Band einfach aus Lust und Laune auf öffentlichen Plätzen, vor Unis und in Parks. Bereits im Juni 2011 erscheint das erste Album der HipHop-Blaskapelle: *Deine Mutter*. Schon bald steigt die Popularität der Band und neben vielen Guerilla-Konzerten in der Öffentlichkeit spielen Moop Mama auch Club-Touren.

„Ihre musikalische Beweglichkeit und – wenn das Mikrophon des Rappers gegen ein Megafon eingetauscht wird – Unabhängigkeit haben sich die Musiker bewahrt.“
(Faz.net)

„Beeindruckend ist nicht nur, wie auf den Punkt die Mamas miteinander spielen, sondern auch wie sie miteinander interagieren. Nicht nur, dass sie sich auf der übervollen Bühne mit zehn Musikern nicht gegenseitig auf den Füßen stehen, sie haben aufeinander abgestimmte Bewegungen, witzige Tänze und vermitteln dabei doch das Gefühl, all das würde spontan aus dem Jetzt entstehen.“ (Münchner Abendzeitung)

„Blasmusikanarchos mit Guerillataktik“ (SZ)

Samstag, 19.9.2020, 21.00 Uhr
triosence
„Scorpio Rising“

Ob hierzulande oder irgendwo sonst auf der Welt – überall, wo die drei Musiker von triosence auftreten, faszinieren und begeistern sie ihr Publikum.

Unverwechselbar der Stil, den die Band entwickelt hat und den sie selber als „songjazz“ bezeichnen. Denn was die Musik des Trios neben der Gleichberechtigung der Instrumente vor allem auszeichnet, sind die Stärke und Klarheit ihrer Melodien. Eine Einfachheit und Deutlichkeit, die niemals banal oder gar einfältig daherkommt, sondern durch diese reduzierte Struktur in die Schönheit und Tiefe der Musik abtauchen lässt. Und dem Hörer damit ganz viel Raum für Emotionen, Gedanken, gar Träume schenkt. Zu einem hohen Grad lyrisch und poetisch bilden die Melodien den Kern aller Kompositionen. In Kombination mit der stilistischen Bandbreite aus Jazz, Fusion, Folk, Pop und Worldmusic überzeugt dies nicht nur eingefleischte Jazzkenner, sondern auch jene, die mit Jazz bislang eher wenig anzufangen wussten.

Seit ihrem Gründungsjahr 1999 dürfen triosence stolz auf eine beeindruckende Trophäensammlung sein – vom 1. Preis bei Jugend jazzt, über diverse Kultur- und Kompositionspreise bis hin zum besten Neueinstieg in die internationalen Jazzcharts in Deutschland reicht ihr Portfolio.

Dabei sind die drei Musiker von Anbeginn sowohl musikalisch, als auch im Hinblick auf ihre Karriere ihren ureigenen Weg gegangen - haben sich von ihrer Intuition leiten lassen und sind ihren Idealen stets treu geblieben.

Mit dem neuen Album Scorpio Rising beweist das Trio einmal mehr, welch intuitive Kraft der Musik innewohnen kann. Einem nahezu philosophischen Ansatz folgend, setzt Bernhard Schüler sich hier in seinen Kompositionen mit der universellen Verbundenheit allen Seins auseinander. Dabei lassen triosence jede theoretische Schwere dieser großen Thematik musikalisch weit hinter sich. So poetisch beschwingt wie kraftvoll energiegeladen verbinden sie sich in ihren Klangwelten – wohl wissend, dass der Zuhörer stets unverzichtbarer Teil ihres musikalischen Kosmos ist...

„Bravourös, leise und tiefsinnig“ (Hildesheimer Zeitung)

„... die neuen Gesichter des deutschen Jazz“ (stern)

„Ein Glücksgriff für den Jazz“ (Rhein Sieg Anzeiger)

Sonntag, 20.9.2020, 12.00 Uhr
Meet & Eat

Cordon bleu, Paella, Pak Choi oder Kaiserschmarrn...

Es gibt eine Sache, die alle Menschen verbindet, egal welcher Religion, Abstammung und Kultur: das Essen.

In anderen Kulturen wird die gemeinsame Mahlzeit geradezu zelebriert. Freunde und Familie, Nachbarn und Bekannte kommen zum Essen zusammen, um sich über Neuigkeiten auszutauschen oder einfach das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Dieses Gemeinschaftsgefühl wollen auch wir wiederaufleben lassen und laden Sie herzlich ein, sich an unserem großen internationalen Buffet zu beteiligen!

So bringen wir Alt- und Neu-Braunschweiger, Deutsche, Türken, Engländer und Franzosen, Christen, Muslime und Juden an einen Tisch. Der Clou dabei: Die Gäste bringen die Speisen selber mit. Frei nach dem Motto „Bring your own meal“ wächst ein wunderbar vielfältiges Buffet, man kann von den Leckereien der anderen naschen - und vielleicht wird auch das ein oder andere Rezept ausgetauscht. Es entsteht ein Schmelztiegel der Kulturen unter der Kuppel der roten Zeltlandschaft.

Ein buntes Bühnenprogramm von professionellen und semi-professionellen Künstlern der Region begleitet die kleine Reise durch die verschiedenen Ecken und Länder dieser Welt. Die gemütliche Atmosphäre rund um unser Buffet regt zum geselligen Plausch zwischen Freunden und Tischnachbarn oder zum entspannten Lauschen des Programms an. Erleben Sie mit uns, wie viel Internationales in Braunschweig steckt und begegnen Sie verschiedenen Religionen und Kulturen an einer gemeinsamen Essenstafel.

Für Gäste – ob Vereine oder Privatpersonen – besteht die Möglichkeit, bei der Tischreservierung über unser Tickettelefon auch eine Bühnendarbietung anzumelden.

Alle Einnahmen und Spenden, die während des Frühstücks getätigt werden, kommen einem guten Zweck zu Gute.

Eintritt gegen Spende vor Ort

Reservierung erforderlich unter: (0531) 280 18 18

„Kultur allgemein ist die Summe aller materiellen und immateriellen Werte einer Gesellschaft. Esskultur umfasst deshalb alles, was mit Essen verbunden und vom Menschen entwickelt und hergestellt wurde.“ Wikipedia

Sonntag, 20.9.2020, 12.00 Uhr
Gayle Tufts
„MAKE AMERICA GAYLE AGAIN“

Witzig wandlungsfähig und mit einer tollen Stimme, stellt sich die deutsch/amerikanische Entertainerin mit geballter Energie in den Ring, um für mehr Menschlichkeit zu kämpfen.

In einer Welt voller Trumps, it`s time to put some Tufts in the mix. It`s time to get persönlich.

Die transatlantische Brückenbauerin teilt, was sie bewegt und kämpft mit deutschem Wortwitz und amerikanischen Entertainment-Qualitäten für eine buntere, bessere Welt. Für Achtsamkeit und Frauenpower mit einer Prise Glamour statt Spaltung und bad Haarschnitte.

Die Ikone der Denglishen-Comedy erklärt die ökonomischen Zusammenhänge einer Paarbeziehung und warum jeder Deutsche mehr von den USA gesehen hat, als sie selbst. Es geht um die Absurditäten einer Neudeutschen auf Weltreise. Unterstützt wird sie dabei von ihrem very begabten Pianisten, Komponisten und ostdeutschen Bühnenpartner-for-life, Marian Lux.

Gayle Tufts, geboren 1960 in Brockton, Massachusetts, ist die Erfinderin des "Denglish", ein poetischer und pointierter Mix aus Deutsch und Englisch. Sie war die erste Frau in der legendären Stand Up-Sendung Quatsch Comedy Club und ist seitdem gern gesehener Gast in Funk und Fernsehen (QCC, NDR Talk Show, Kölner Treff, 3 nach 9, Florian Silbereisen). Ihre Shows sind eine Vermischung von Sprachen, Kulturen und Genres - Musik, Comedy und Choreographie um die absurden Wunder des Alltags zu zelebrieren.

Tufts` performances are an uplifting celebration of German-American Friendship, in all its complexity.

Gayle Tufts erhielt 2018 den Deutsch-Amerikanischen Medienpreis der Steuben-Schurz Gesellschaft.

“Germany`s best-known American“ (Stern Magazin)

„Sie ist nicht grandios wegen ihres Witzes, ihrer Songs oder ihres Tanzens. Es ist das Zusammenspiel, die sympathische Gesamterscheinung, die Vielfältigkeit, die den Abend trägt.“ (Berliner Morgenpost)

Wörter 262
Zeichen 1867

Sonntag, 20.9.2020, 14.00 Uhr
Eule findet den Beat
Gefördert von der Stiftung Großes Waisenhaus

Das Kinder-Theater-Konzert als Erlebnis für die ganze Familie

Die kleine Eule, ein echter Musikklaie, lebt in einem Wald am Rande der Stadt. Wie viele Kinder kann sie sich gar nicht vorstellen, wie unermesslich vielfältig die Welt ist. Als sie eines Abends durch eine wunderschöne Musik geweckt wird, beginnt für sie eine zauberhafte Reise. Musikalisch noch grün hinter den Ohren, taucht Eule dank vieler Begegnungen in zahlreiche Genre-Welten ein. Sie trifft acht Tiere, die, genau wie deren jeweilige Lieblingsmusik, unterschiedlicher nicht sein können. So lernt Eule den Rock-Maulwurf auf einem Festival-Zeltplatz kennen oder bekommt von der Pop-Fliege einen saftigen Ohrwurm verpasst. Auch die Punk-Katze, der Reggae- Papagei oder die Elektro-Fledermaus haben ihre ganz eigene Vorstellung davon, wie ein ideales Musikstück klingen muss. Die HipHop-Ratte stimmt spontan einen Freestyle-Rap an, die Jazz-Assel schwärmt von alten Musiklegenden und auch die Opern-Motte hat, wie alle Tiere in dieser Geschichte, ihren eigenen Beat.

Das Kinder-Theater-Konzert „Eule findet den Beat“ von Cristiana Garba und Christina Raack ist ein (Party-) Erlebnis für die ganze Familie. Seit 2019 ist das Erfolgsstück unter der Patenschaft von Rolf Zuckowski auf Deutschland-Tour und begeistert auch hier Groß und Klein in ausverkauften Häusern.

Die fünf Schauspieler der dynamischen Inszenierung schlüpfen nicht nur in diverse Tierrollen, sondern greifen auch selber zu den Instrumenten. Und wer kann schon brav sitzen bleiben, wenn die HipHop-Ratte ‘nen fetten Freestyle raushaut oder die Punk-Katze in Pogo-Manier über die Bühne hüpf? Musik bewegt. Dies zeigen nicht nur die Darsteller, sondern auch die jungen Zuschauer sollen sich aktiv – sei es tänzerisch, gesanglich oder kreischend – einbringen. „Wir wünschen uns, dass die Kinder richtig mitgrooven und den Beat als Andenken mit nach Hause nehmen“, sagt Raack.

„Das tolle fünfköpfige Ensemble schafft den Talent-Spagat zwischen kindgerechtem Spiel, vielseitigem Gesangstalent und Können an den Instrumenten quer durch alle Stile.“ (HAMBURGER ABENDBLATT)

„Ein wilder Ritt durch die Musikgeschichte, garniert mit charmanthem Humor und Ensemble, dem man den Spaß an der Sache deutlich anmerkt. Runde Sache!“
Hamburger Morgenpost

„Blockflöte? Fingerübungen? Notenlesen? Das Grauen. Dass Kinder eine Menge über Musik lernen und sich trotzdem wie Bolle amüsieren können, beweist die Theaterumsetzung des erfolgreichen Musikhörspiels.“ (HINZ&KUNZT)

Wörter 410
Zeichen mit Leerzeichen 2372

für Kinder ab 4 Jahren

Sonntag, 20.9.2020, 19.30 Uhr

Andreas Rebers

„Ich helfe gern“

Von der Presse als komödiantische Urgewalt und verbale Abrissbirne gefeiert, gehört Andreas Rebers mittlerweile zum Einmaleins der deutschen Satiriker und Kabarettisten.

Mit seiner provokanten Art und seinen berüchtigten „Arbeiterliedern“ beschwört der gebürtige Niedersachse bitterböse Pointen herauf, die so manches Mal haarscharf an juristischer Relevanz vorbeischnappen.

Andreas Rebers hilft, uns die Angst zu nehmen. Vor allem die vor uns selbst. Schon als Kind wurden er und seine vielen Geschwister zur Hilfsbereitschaft erzogen. Aber die gute schlesische Mutter hat ihn auch zur Wahrhaftigkeit und zur Bibel verpflichtet. Mit der Wahrheit, vor allem der unbequemen, nimmt er es sehr genau. Denn wenn man Wahrheiten, die einem nicht passen, in den Schrank sperrt, werden sie giftig. Und damit nicht die Falschen den Giftschrank öffnen, macht er es lieber selber und nimmt zur Not auch die Prügel in Kauf. Das führt gelegentlich dazu, dass er die richtigen Fragen zum falschen Zeitpunkt stellt. So findet sich in diesem Programm alles, was toxisch ist: Schuldgefühle, faule Kredite, faule Ausreden, Nazismus und Narzissmus. Also ein Programm über uns. Gegen Wahn und Populismus hilft nur ein guter Exorzismus. Andreas Rebers hilft gern.

Regelmäßig ist er in zahlreichen Satire-Sendungen zu Gast, darunter das Satirefest und „Neues aus der Anstalt“. Mit Akkordeon und Synthesizer ausgerüstet entlarvt Andreas Rebers Wahrgesagtes und zerstört in kürzester Zeit und mit beißendem Spott ein ganzes Weltbild. Es ist Irrwitz in Großformat, den Rebers seinem Publikum diabolisch grinsend vorsetzt. Als einer der vielseitigsten deutschen Kabarettisten glänzt er durch Querdenken und große Experimentierfreude. Seine satirischen Programme sind brillant durchdacht und dennoch hochspontan. Sie machen Andreas Rebers unverwechselbar in der deutschen Kabarettszene.

Geboren 1958, wuchs Andreas Rebers im Weserbergland auf, wo er mit der Stimmungskapelle „Los Promillos“ auf Schützen- und Vereinsfesten sein erstes musikalisches Betätigungsfeld fand. Während des späteren Studiums an der Uni Hannover ergaben sich erste Kontakte zur freien Theaterszene und zum Kabarett. 2018 erhielt Andreas Rebers den Dieter-Hildebrandt-Preis.

„Pointiert und provokant spielt der Ausnahme-Kabarettist mit Vorurteilen, Religionen und grassierender politischer Korrektheit. ... Andreas Rebers schwingt sein messerscharfes, verbaltoxisches Florett meisterhaft.“ (Berliner Morgenpost)

„Andreas Rebers ‚Misstrauen bewahren und Befehlsverweigerung üben‘-Demokratie braucht Widerstand und Gegenrede! Irgendwann muss doch die Idiotie in der Politik zur Verantwortung gezogen werden.“ (Thüringer Allgemeine)

Sonntag, 20.9.2020, 20.30 Uhr

Tan Caglar

„Geht nicht? Gibt's nicht!“

Wenn der Name Programm ist und Lachmuskelkater am nächsten Tag inklusive, dann befinden wir uns mitten im neuen Soloprogramm von Tan Caglar. „Geht nicht? Gibt's nicht!“ Und wer könnte diesen Titel besser verkörpern, als der Comedian, der mit seinem Alleinstellungsmerkmal als Rollstuhlfahrer eine neue Art von deutscher Stand-up-Comedy erschaffen hat?

In gewohnt amüsanter Manier deckt Tan die Tücken des Alltags auf und rechnet dabei ganz nonchalant mit den „Fußgängern“ im Leben eines Rolli-Fahrers ab.

Selbstironisch berichtet der smarte Deutsch-Türke von Therapie-Besuchen, in denen er seine glückliche Kindheit in Hildesheim verarbeitet und davon, wie er als Influencer Werbung für Springseile macht. – Geht nicht? Gibt's nicht!

Dass es Tan Caglar wie kein anderer versteht, sein Handicap mit Inklusion, Witz und Ironie zu verbinden, hat er schon in seinem ersten Erfolgsprogramm „Rollt bei mir...!“ unter Beweis gestellt. Nach zwei Jahren auf Tour veröffentlichte der charmante Tausendsassa im Sommer 2019 seine gleichnamige Biografie. Darin entführt Tan den Leser auf eine emotionale wie humorvolle Gratwanderung.

Tan Caglar, geboren 1980 in Hildesheim, ist der witzigste rollstuhlfahrende Deutschtürke der Welt! Kaum vorstellbar, dass er zwei Jahre depressiv war, als er wegen seiner angeborenen Rückenmarkserkrankung nicht mehr gehen konnte. Er kämpfte sich zurück ins Leben und wurde Rollstuhl-Basketballprofi, Motivationstrainer, Berlin-Fashion-Week-Model, spielte in der RTL-Doku-Soup „Berlin Tag und Nacht“ mit und hat Stand-up-Comedy neu definiert.

„Model, Medienstar und Profisportler – es läuft gut bei Tan Caglar.“ (Neue Osnabrücker Zeitung)

„Von ihm kann man Sätze hören wie: ‚Ich bin nicht einer, der vor Problemen davonläuft.‘ Als Türke und Rolli-Fahrer ist er so eine Art Schweizer Taschenmesser der Minderheiten.“ (Stuttgarter Zeitung)

Montag, 21.9.2020, 20 Uhr
Rainald Grebe
„Das Münchhausenkonzert“

Rainald Grebe hat einen alten Schmöcker zur Hand genommen: „Des Freiherrn Münchhausen wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande“ aus dem Jahr 1786.

Die meisten Menschen haben gleich ein paar Bilder von Münchhausen im Kopf: wie er auf einer Kanonenkugel reitet, sein Pferd von einem Stadttor halbiert wird und beim Saufen hinten ausläuft, er einen Hirsch mit Kirschkernen beschießt und dem wächst dann ein Kirschbaum zwischen dem Geweih... Ein Klassiker.

Wer ist dieser Münchhausen? Ein Schwadronneur, ein Auftischer. Ein großer Labersack. Ein Mann mit zeitlosen Eigenschaften: keine Schwäche zeigen, alleinunterhalten, die Welt erklären im Monolog. Also perfekte Voraussetzungen für ein Soloprogramm.

In unserer Gegenwart der fake news und des bullshits hätte sich Münchhausen doch eigentlich wohlfühlen müssen. Rainald Grebe befürchtet, er würde eher darunter leiden, kein Alleinstellungsmerkmal mehr zu haben. Rest in peace, Baron, du hast gewonnen!

Also zieht sich Rainald Grebe nun an den eigenen Haaren aus dem Sumpf und begibt sich in die Welt der Lügen und Halbwahrheiten, der Behauptungen und Schönfärbereien, der Hochstapeleien, Übertreibungen und Verschwörungstheorien. Und alles ist wahr!

Der Lügenbaron als Reiseleiter in die Oberflächen unserer Zeit. Inklusive Mondlandung. Mit wunderschönen Songs. Und wunderschönem Licht. Ein wunderbarer Abend. Den es noch nicht gab, als diese Zeilen geschrieben wurden. Aber eins kann Münchhausen auf jeden Fall sehr gut: behaupten! behaupten! behaupten! Es lebe der Lügenbaron!

Rainald Grebe ist Autor, Goldschmied, Physiotherapeut, Obstbauer.

„Er ist einer der klügsten Texter, besten Songwriter und lustigsten Entertainer der Berliner Republik.“ (NDR)

„Eine Mischung aus Udo Jürgens und Helge Schneider. Genial!“ (Stern)

„Es gibt Kabarettabende, da weißt du nach zwei Minuten, dass es wieder gut wird.“ (Nürnberger Nachrichten)

Wörter 276

Zeichen mit Leerzeichen 1926

Dienstag, 22.9.2020, 20.00 Uhr
Gustav Peter Wöhler Band
„Love Is The Drug“

„Love Is The Drug“ ist nicht nur ein großartiger Song von Roxy Music – der Titel könnte kaum passender sein für das neue Programm der Gustav Peter Wöhler Band. Denn Liebe ist doch allzu oft das Thema, die Inspiration und der Antrieb für die Lieblings-Songs, die Gustav Peter Wöhler und seine Musiker für ihr Programm auswählen. Dabei ist es egal, ob es sich um frische, glückliche, vergangene oder enttäuschte Liebe handelt. Liebe steht über allem – und kommt wirklich einer Droge gleich, der man sich nicht entziehen kann.

Für die Gustav Peter Wöhler Band gilt die Abhängigkeit von der Liebesdroge dabei doppelt: Natürlich steht sie für die zwischenmenschliche Liebe, die mal stärker, mal schwächer das Leben durcheinanderwirbelt. Ähnliche Kraft entwickelt aber auch die Liebe zur Musik, die Leidenschaft für gute Songs, die die Band in ihrem Schaffen antreibt und das Quartett eng zusammenhält.

Denn bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten stehen der Sänger und Schauspieler Gustav Peter Wöhler und seine Band gemeinsam auf der Bühne. In ihrer heutigen Besetzung besteht die Band seit 2008; neben Frontmann Gustav Peter Wöhler spielen Bassist Olaf Casimir, Gitarrist Mirko Michalzik und Kai Fischer an Flügel und Keyboards. Mit sehr eigenen Arrangements von Klassikern und Entdeckungen aus Pop und Rock hat sich der einstige Hamburger Geheimtipp kontinuierlich eine landesweite Bekanntheit erspielt, das ehrliche, leidenschaftliche Musizieren des Quartetts begeistert überall.

In der Zusammenstellung persönlicher Lieblings-Songs bleibt sich die Gustav Peter Wöhler Band auch mit Love Is The Drug treu: In bewährter Weise schlägt das Programm Brücken zwischen Stars und One-Hit-Wondern, Klassikern und persönlichen Entdeckungen.

Das Publikum dankt es mit Standing Ovationen!

„Bei diesem einfühlsamen Mann wird jeder Song zu einem Liebeslied.“ (DIE WELT)

„Ein Konzert der Extraklasse lieferte der singende Schauspieler ab und gab Songs von Sting und Cat Stevens einen ganz neuen Charakter.“ (Hamburger Abendblatt)

Mittwoch, 23.9.2020, 19.30 Uhr

Estas Tonne

„VISION“

74 Millionen Klicks, 812.785 Likes – ein phänomenaler Auftritt auf YouTube, eine Ausstrahlung, die sogleich einnimmt und eine Botschaft, die verbindet.

Wenn er zur Gitarre greift, dann ist das Gänsehautgefühl vorprogrammiert: Estas Tonne ist der „Mr. Charisma“ unter den Gitarrengöttern.

Estas wurde 1975 in der Ukraine geboren und war sechs Jahre alt, als er mit dem Gitarrenspiel begann. Seit 2002 reist der „Traveling Troubadour“ mit seiner Gitarre um die ganze Welt. Er verarbeitet die Eindrücke in seinem einmaligen und unverkennbaren Gitarrenspiel, mit dem er das Innerste seiner Zuhörer berührt und begeistert. Seine Musik ist eine magische Fusion aus klassischer Struktur und der Technik von Flamenco, dem Ursprung von Gypsy, der Charakteristik von Latein und elektronischem Soundscape. Eine Vielfalt von Stilen, die fast unbemerkt ineinanderfließen und sich als Höhepunkt in einer harmonischen Klangstruktur zeigen.

Wer Estas Tonne live zu hören und zu sehen bekommt, erlebt sofort seine fast schon spirituelle Ausstrahlung und die unglaubliche Intensität seiner Musik. Angefangen als Straßenmusiker ist der kosmopolitische Künstler mittlerweile gefeierter Gast auf Konferenzen, Festivals und in den großen Konzerthallen weltweit.

„Giving thanks to life, giving thanks to one heart, giving thanks to the sacred space where everything is possible to express.“ (Estas Tonne)

„Das menschliche Herz ist der Platz, wo wir uns alle treffen können, jenseits von Rasse, Kultur und Geschlecht. Und Musik ist eines der besten Werkzeuge, uns mit diesen heiligen Herzplatz zu verbinden.“ (Estas Tonne)

Mittwoch, 23.9.2020, 20.30 Uhr

Moritz Neumeier

„Am Ende is eh egal“

Die Nazis sitzen im Bundestag, der Klimawandel ist unaufhaltbar, überall ist Krieg, Seuchen zerrütten die Menschheit, Rassismus und Sexismus nehmen überhand auf der ganzen Welt. Na und? Am Ende is' das eh egal.

Und wenn es egal ist, weil wir eh alle sterben, dann können wir wenigstens lachend in die Kreissäge rennen. Das ist das Ziel von Moritz Neumeier, Stand-Up Comedian, Satiriker, Raucher, Vater. In der Peripherie der Nichtigkeiten wühlt er; berichtet aus seinem Leben. Vom Leben mit Kindern, dem Auftreten, den eigenen Unzulänglichkeiten, der Wut und den Zweifeln. Das ist ungeschönt, radikal, manchmal zu doll – und vor allem unfassbar witzig.

Und selbst wenn man es nicht witzig findet: Am Ende is' es ja eh egal.

Moritz Neumeier, der seine Karriere als einer der erfolgreichsten Slam-Poeten begann, zählt zu den gefragtesten Entertainern, Moderatoren, Kabarettisten und Stand-Up Comedians. Der Norddeutsche wird geliebt für seine zynisch-sarkastische Art, seinen schwarzen Humor und die bösesten Satiren. Geboren ist der energiegeladene Spaßvogel 1988 in Schleswig-Holstein.

Moritz ist im Fernsehen bei wichtigen Sendungen zu sehen, er hat Preise gewonnen, die wichtig sind und gleichzeitig ist nichts so egal, wie so eine Aufzählung. Also überzeugt euch selbst und kommt vorbei. Oder halt nicht. Am Ende is' eh egal.

„Moritz Neumeier ist vieles. Vor allem aber ist er radikal.“ (Szene Hamburg)

„Neumeier braucht nicht viel, um zu begeistern. Ein Mikro, seine Schiefermütze auf dem Kopf und im Kopf jede Menge Stories über das echte Leben sind die Zutaten seines humorigen Rezepts.“ (Neue Ruhr Zeitung)

Donnerstag, 24.9.2020, 19.30 Uhr
Faisal Kawusi
„Anarchie“

Die Anarchie erreicht Braunschweig: Der „sympathische Afghane von nebenan“ Faisal Kawusi stellt sein zweites Soloprogramm „Anarchie“ vor. Darin nimmt der 28-jährige Comedian kein Blatt vor den Mund und setzt sich auf seine charmante Art und Weise mit den Dingen auseinander, die er tagtäglich selbst erlebt. Absurde Geschichten und große Pointen sind vorprogrammiert, wenn sich das Ausnahmetalent der deutschen Comedyszene den Tabuthemen unserer Gesellschaft widmet.

Anschaulich erzählt uns Faisal von den zahlreichen Vorurteilen, mit denen das Comedy-Schergewicht konfrontiert wird. Wie sieht der Alltag eines Afghanen in Deutschland aus? Mit welchen Klischees muss er sich immer wieder auseinandersetzen? Ungehemmt plaudert Faisal mit einer großen Portion schwarzem Humor über all dies, was er am eigenen „großen“ Leib erfahren hat. Lustig, selbstironisch, liebenswürdig und ziemlich frech. Dabei spielt das Allroundtalent mit seinen afghanischen Wurzeln und überrascht immer wieder aufs Neue mit seinem großen Improvisationstalent. Faisal versteht sich dabei als Bindeglied zwischen den Generationen und Kulturen und erzählt ganz ungefiltert, was er denkt.

Faisal hat mit seinem ersten Soloprogramm „Glaub nicht alles, was du denkst“ die Zuschauer bei mehr als 300 Live-Auftritten begeistert. Die Ausstrahlung seines Live-Programms bei RTL verfolgten 1,86 Millionen Zuschauer. Unvergessen bleibt seine mitreißende Performance bei RTLs „Let's Dance“ in 2017. Inzwischen brilliert der Pfundskerl in seiner eigenen Comedy-Late-Night in SAT.1: „Die Faisal Kawusi Show“, in der er illustre Gäste aus Comedy, Musik und Showbiz begrüßt.

„Der Wahl-Kölner ist kein Mann verbaler Spitzfindigkeiten und kein Wortwitz-Jongleur, aber genau das macht ihn so sympathisch. Faisal Kawusi redet scheinbar völlig frei, erzählt Geschichten aus seiner Kindheit und von seiner Familie.“
(Westfalen-Blatt)

Donnerstag, 24.9.2020, 20.30 Uhr
Martin Sonneborn
„Krawall und Satire“

Das Abenteuer beginnt im Frühjahr 2014.

Unerwartet wird der ehemalige Titanic-Chefredakteur Martin Sonneborn ins EU-Parlament gewählt – als einziger Abgeordneter seiner Partei (Die PARTEI). Und da er schon mal da ist, beschließt er rauszufinden: Wie funktioniert Europa?

Am Anfang ist es wie eine Klassenfahrt für Erwachsene. Europäer mit 24 verschiedenen Muttersprachen treffen aufeinander. Sie kennen sich nicht, sollen aber gemeinsam Politik machen. Und es werden wilde Jahre: Es geht um die Vergrößerung der EU, den Brexit, Datenschutzrichtlinien, die Katalonienkrise und die Beziehungen zu den USA und zu Russland. Politik wird von Menschen gemacht. Von den Fraktionslosen wie dem polnischen Monarchisten, der das Frauenwahlrecht wieder abschaffen will, und Alessandra Mussolini, der Enkelin des Duce, die über Berlusconi's legendäre Po-Liste ins Parlament gekommen ist, genauso wie von den Mitgliedern der großen Parteien.

Ein Abend mit Martin Sonneborn ist ein ganz unaufgeregtes Multimediaspektakel mit lustigen Filmen und brutaler politischer Agitation zugunsten der PARTEI, die in Deutschland immer noch unbemerkt nach der Macht greift.

Martin Sonneborn war bis 2005 Chefredakteur bei TITANIC. Im August 2004 gründete er die PARTEI, um die Mauer wieder aufzubauen. Bei der Europawahl in Deutschland 2014 wurde er als Spitzenkandidat der PARTEI zum Abgeordneten des Europäischen Parlaments gewählt. Seit 2006 ist er Leiter des Satireressorts SPAM bei Spiegel Online, seit 2009 Außenreporter der „Heute Show“ (ZDF). Holte, wenn man „FAZ“, Tagesthemen und Rudi Völler glauben darf, die Fußball-WM 2006 nach Deutschland.

Für seine dreiteilige Serie „Sonneborn rettet die Welt“ (ZDFNeo) wurde Sonneborn 2014 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

„Deutschlands Chefsatiriker“ (Süddeutsche Zeitung)

„Ungekrönter König der deutschen Satire“ (Neue Presse Hannover)

„Dieser Mann will es wissen. Yes he can!“ (Spiegel Online)

„Blicke in die deutsche Seele – Martin Sonneborn wagt sie. Freundlich, hintersinnig, mit klarer Mission.“ (heute journal)

„Martin Sonneborn ist ein Partisan der Parodie.“ (Die Welt)

„Der Buster Keaton der deutschen Politik!“ (taz)

Wörter 306
Zeichen mit Leerzeichen 1882

Freitag, 25.9.2020, 19.00 Uhr

Stefan Gwildis

„Sommer in der City - Soul mit Stefan Gwildis und großer Band“

„Mr. Gänsehaut“ oder „deutscher George Clooney“ sind Beinamen, die die Presse für Stefan Gwildis erfunden hat.

Stefan Gwildis hautnah zu erleben ist immer ein Ereignis, da man von der ersten Sekunde spürt, wie er mit ganzem Herzblut die Bühne füllt. Er versteht es, aus jeder Situation einen besonderen Moment zu machen und spielt gekonnt mit den Reaktionen aus dem Publikum, so dass selbst eingefleischte Fans sich immer wieder überrascht zeigen. Deshalb versteht man nur zu gut, warum man ihn als die deutsche Soulstimme skizziert.

Er lebt Musik. Für ihn zählt nicht nur das Arrangement der Songs, sondern die Freiheit, es so zu interpretieren, wie er es fühlt. Und diese Freiheit nimmt er sich auch, wenn es darum geht, die richtige Besetzung für den jeweiligen Auftritt zu wählen.

In „Sommer in der City“ wird Gwildis von einer mehrköpfigen Band begleitet, die einer klassischen Soulformation in nichts nachsteht. Das heißt, ergänzend zu seiner Band, werden diesmal noch Bläser sowie Backing Vocals mit dabei sein, die sich nahtlos einfügen.

Wenn man Stefan Gwildis persönlich fragt, was ihn immer wieder auf die Bühne treibt, antwortet er kurz und knapp: Spaß. Und wenn man ihn einmal live erlebt hat, kann man das nur bestätigen. Gwildis liebt, was er tut und macht nur das, wovon er überzeugt ist. Der charismatische Preisträger der goldenen Stimmgabel gilt als einer der kreativsten und wandlungsfähigsten Soul-Musiker Deutschlands.

Wörter 228

Zeichen 1454

Sonntag, 25.9.2020, 21.30 Uhr
Queenz of Piano
„Classical Music That Rocks“ Tour 2020

Queenz of Piano geben in ihrer außergewöhnlichen und facettenreichen Show dem Begriff „Klavierkonzert“ eine völlig neue Bedeutung und zeigen, dass ein Klavierkonzert groovt, richtig Spaß macht und es zwischen E- und U-Musik keine Grenzen gibt!

Die Queenz – das sind Jennifer RÜth und Ming, entlocken den Flügeln Töne, von denen man nicht einmal ahnt, dass es sie gibt. Sie kombinieren Johann Sebastian Bachs *Toccata* mit *Thunderstruck* von AC/DC zu einem fulminant virtuoson Meisterwerk. Sie verbinden Beethovens „Ode an die Freude“ mit „Happy“ von Pharrell Williams. Sie zeigen, wie Nirvana klingen würde, wenn Kurt Cobain ein Kumpel von Johann Sebastian Bach wäre und welche coolen Auswirkungen der Ragtime auf Mozarts „Türkischen Marsch“ hat.

Die beiden preisgekrönten Pianistinnen machen den Flügel zum Allround-Instrument. Die Saiten werden bei Gitarrenriffs mit Plektren gespielt. Vom Cembalo bis zur Bouzouki, vom chinesischen Gong bis zur groovenden Bassdrum. Eine nie dagewesene Art des Klavierspiels originell verpackt, kreativ inszeniert und amüsant dargeboten. Ihre innovative Art des Klavierspiels wird durch elektronische Sounds und Live Visuals zu einem Gesamtkunstwerk: zu einem Klavierkonzert der Gegenwart! Virtuoso-mitreißend und ergreifend-persönlich zugleich!

Auf den renommiertesten Bühnen und Festivals Deutschlands fühlen sie sich zuhause. Nun erobern die Queenz mit ihrer energiegeladenen Show und ihren charmanten Moderationen auch international die Herzen der Zuschauer im Sturm. Für die EXPO 2019 in Peking wurden sie ausgewählt, um Deutschland musikalisch zu vertreten.

Für ihr „musikalisch-akrobatischkabarettistisches Gesamtkunstwerk“ wurden die Queenz unter anderem mit dem Thüringer Kleinkunstpreis ausgezeichnet.

„... in ihrem Programm verbinden die Queenz ihre Facetten, fügen noch Akrobatik und ungewöhnliche Musikinstrumente hinzu und machen ihre Konzerte so zu einem besonderen Erlebnis!“ (Hannoversche Allgemeine)

„Charmante Tastenlöwinnen mit viel Humor“ (Die Rheinpfalz)

„Queenz of Piano- Königinnen der Tasten-Tricks!“ (Hamburger Morgenpost)

Samstag, 26.9.2020, 19.00 Uhr
Anna Depenbusch
„Leben in Echtzeit“

Leidenschaft und Temperament, Kreativität und Poesie, Humor und Ironie: Diese Charaktereigenschaften zeichnen Anna Depenbusch aus.

Die Hamburger Liedermacherin zeigt, dass es nicht mehr als ein Klavier und ihrer Stimme bedarf, um für ein paar Stunden in eine Welt voller Fantasie einzutauchen. In dieser verschmelzen Geschichten, die das Leben schreibt mit Anekdoten, Wahrheiten, Träumen und Sehnsüchten. Egal ob Anna Depenbusch flüstert oder pfeift, streichelt oder neckisch scherzt, sie berührt immer tief. Nicht von ungefähr kommt es, dass sie neben Auszeichnungen wie dem Deutschen Chansonpreis und dem Fred-Jay Preis ebenfalls zwei Nominierungen für den Deutschen Musikautorenpreis vorweisen kann.

Nachdem sie 2018 auf ihrer großen Deutschlandtour in ausverkauften Konzertstätten wie der Hamburger Elbphilharmonie begeisterte, konzentrierte sie sich 2019 voll und ganz auf die kreative Schaffensphase ihres neuen Albums. Inspiriert durch ihren 100-Jahre alten Geschichtenerzähler-Flügel „Frau Rachals“, schlägt die Tastenlyrikerin auf ihrem neuen Album „Echtzeit“ die Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. Sie setzt sich mit Themen wie dem Optimierungswahn, der Digitalisierung, aber auch den „flüchtigen Zwischenmenschlichkeiten“ auseinander. Gesucht wird das große Gefühl im kleinen Moment, der Zauber des Alltäglichen. Zurück bleibt für Anna Depenbusch immer die Frage: Wie echtzeitfähig sind wir selbst?

Schon in der Schulzeit stand für Anna Depenbusch fest: „Ich werde Musikerin.“ Erste Auftritte hatte die gebürtige Hamburgerin in einem Nachtclub auf der Reeperbahn. Später war sie auch Backgroundsängerin bei Udo Lindenberg. Inzwischen hat die 43-Jährige ihr eigenes Plattenlabel gegründet. „Mit dem neuen Programm komme ich mir und dem Publikum besonders nah“ – eine Erkenntnis und gleichzeitig ein Versprechen, das die Künstlerin für die anstehenden Konzerte gibt.

„ANNA DEPENBUSCH ist in ihrem Fach, dem modernen Chanson, das Maß aller Dinge.“ (Hannoversche Allgemeine Zeitung)

„Eine Frau, ein Klavier und sonst nichts. Purer Genuss.“ (Generalanzeiger Bonn)

Wörter 286
Zeichen m. Leerzeichen 2099

Samstag, 26.9.2020, 21.30 Uhr

FIVA

„NINA“

Die erfolgreiche Münchner Rapperin und Moderatorin versteht es wie keine Zweite, treibende Beats mit tiefgehenden Texten zu kombinieren und kleine persönliche Geschichten ganz groß zu porträtieren.

Mit ihrem neuen Programm NINA fängt sie neben ihrer scharfsinnig beobachteten eigenen Gefühlslage auch die Blickwinkel, Unsicherheiten, Hoffnungen, Ängste all Jener ein, die zwischen Großstadtträumen und Kleinstadtheldentum groß geworden sind. Denn oft geht es uns allen anders, aber gleich.

Überfrachtet von Vorhaben und Projekten, Whatsapp-Chats und Ausgehwahnsinn, irgendwo zwischen Kontrollzwang und Entspannung pendelnd, ständig ein Auge auf und eins zu, zweifelnd, aber ständig bemüht sich zu positionieren und ein Zeichen gegen bedrückende Veränderungen der Gesellschaft zu setzen.

Euphorisierend, frisch und selbstbewusst, aber auch nahbar und gestärkt aus einer Zeit großer privater Umwälzungen erzählt Fiva persönliche Geschichten, die mitreißen: Die Musikerin hat innerhalb kurzer Zeit nicht nur ihre eigene Mutter verloren, sondern ist auch selbst Mutter geworden. Fiva macht mit ihren Songs Mut. Dabei nimmt sie auch ihre Rolle in der (HipHop)-Welt nie zu ernst und schildert mit Leichtigkeit und Augenzwinkern, warum sie mit ihrem ganz eigenen Weg seit nunmehr 20 Jahren sehr erfolgreich die deutsche Popmusiklandschaft bespielt. Einfach zu sich selbst stehen, seinen eigenen Weg gehen. Eben NINA.

Fiva kommt aus München und heißt eigentlich Nina Sonnenberg. Ihr Herz gehört dem HipHop, seit sie mit 17 zum ersten Mal auf einem Jam war. In ihren Songs besingt sie Freundschaft, Gefühle, und Politik. Dabei trifft musikalische Leichtigkeit auf wortgewandten Scharfsinn und hinterlässt beim Zuhörer vor allem eins – gute Laune. Nina Sonnenberg ist auch bekannt als Moderatorin, für Radio und Fernsehen, unter anderem für den TV-Kanal ZDFkultur und heimst so nebenbei etliche Nominierungen und Preise ein – zuletzt den Bayerischen Kulturpreis für Literatur und Musik.

Sie rappt, sie moderiert, sie schreibt. Und wie!

„Sonnenbergs Texte, egal ob auf dem Papier oder über Lautsprecherboxen, bestechen durch eine intensive Sprache, die klar und gleichzeitig sehr poetisch ist.“
(Süddeutsche Zeitung)

„Easy Listening-HipHop samt poppiger Hooklines, mit dem man auch mal die Eltern für deutschen Rap begeistern kann.“ MZEE.com

Sonntag, 27.9.2020, 14.00 Uhr
Sukini

Kann man zu jung sein für philosophische und politische Gedanken? Kann man zu alt sein für Kindermusik? Die Rapperin und Aktivistin Sookee, die seit über 15 Jahren ihre Stimme gegen Diskriminierung und Ausgrenzung öffentlich erhebt, beantwortet beide Fragen ganz klar mit „Nein“.

Als Sukini richtet die Rapperin Sookee ihre Aufmerksamkeit auf die Kinderohren. Sie widmet ihnen auf dem Album „Schmetterlingskacke“ Geschichten und Liebeserklärungen voller Trost und Mut. Hier reimt sich Phantasie auf Anarchie, traditionelle Geschlechterrollen gehören der Vergangenheit an und Themen wie Rassismus werden mithilfe des kindlichen Ichs enttabuisiert. Für Sukini ist es nämlich das Schönste, wenn Erwachsene sich trotz stressigen Alltags und eigener Sorgen und Nöte für die Kleinen Zeit nehmen und mit ihnen in die grenzenlosen Weiten kindlicher Phantasie und Lebensfreude abtauchen.

Sukini lädt mit diesem Album dazu ein, gemeinsam die Welt zu betrachten, zu kichern, spielen, streiten, philosophieren und kuscheln. Ohne den Blick auf die Uhr, ohne Bewertung, ohne „Das verstehst du noch nicht“.
Alle Menschen teilen sich eine Welt und die muss sich auch den Ideen und Fragen der Kleineren unter uns widmen. Weil es nur fair und gerecht ist und weil wir alle so viel voneinander lernen können.

„Liebevoll und glitzernd“ (TAZ)

„Die Rapperin Sookee nennt sich dafür Sukini und betrachtet so einige kindliche Gedanken unter einem weltoffenen und feministischen Blickwinkel.“ (HipHopMagazin)

„Es ist erfrischend, ehrlich, offen und war lange überfällig!“ (radioactive-mag)

Wörter 204

Zeichen mit Leerzeichen 1368

Sonntag, 27.9.2020, 20.00 Uhr
MEUTE

Der Bass vibriert, das Konfetti flimmert und die rotblauen Uniformen glitzern im Strobo. Durch die explosive Kombination aus hypnotisch treibendem Techno und expressiver Blasmusik erzeugt die Techno Marching Band MEUTE seit 2016 großen Wirbel quer über die Kontinente.

Die elf Hamburger in den ikonischen roten Jacken brechen die Regeln und sprengen Grenzen. Was als kleines Experiment auf den Straßen von St. Pauli begann, hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einem weltweit gefeierten Phänomen entwickelt.

Ausschließlich mit akustischen Instrumenten vollführen sie eine Revolution im Techno und definieren gleichzeitig die Idee der Blaskapelle neu. Mit viralen Hits und ausverkauften Clubs sorgen sie für elektronische Ekstase und laden zu bunten, berausenden Exzessen in schweißtreibender Glückseligkeit ein.

2015 gegründet hatten die Hamburger bereits im Folgejahr ihren Durchbruch mit dem Song „Rej“. Kaum eine zweite Band aus Deutschland ist international so gefragt wie die Musiker von MEUTE. Im Oktober 2019 machten sie ihre erste Nordamerika-Tournee mit 14 Auftritten in den USA und Kanada. Von Warschau bis Madrid, von London bis Stuttgart, von Johannesburg bis Montpellier – die spektakulären Live-Shows von MEUTE bringen das Publikum auf der ganzen Welt zum Ausrasten.

„Die Techno-Beats, erzeugt mit den Instrumenten einer Marschkapelle, gehen direkt in die Blutbahn, Lichtshow und Konfettiregen tun ein Übriges.“ (Welt)

„Man muss Meute einmal live gesehen haben: Die physische Wucht macht spürbar, woher die Redewendung ‚mit Pauken und Trompeten‘ kommt.“ (DIE ZEIT)

„Hart, schnell, rhythmisch, mitreißend. Eine Hamburger Marschkapelle lässt die Welt tanzen.“ (Stern)

„Amazing.“ (BBC Radio)

„Symphonisch. Hymnisch. Orchestral.“ (FAZ)

„Eines der ungewöhnlichsten und erfolgreichsten neuen Musikprojekte Hamburgs.“ (ZEIT)